

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 333.

Donnerstag den 29. November.

1866.

Bekanntmachung.

Da im Laufe des verwichenen Semesters eine größere Anzahl Studirender die hiesige Universität ohne besondere Anzeige und ohne den Antrag auf Ertheilung von Abgangszeugnissen verlassen hat, so erscheint es zur Constatirung der Zahl und Anwesenheit der hier immatriculirten Studirenden erforderlich, einen nochmaligen Wechsel der in §. 19 der akademischen Gesetze vorgeschriebenen Wohnungskarten eintreten zu lassen.

Indem solches hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß dieser Umtausch bis zum Schlusse dieses Monats November, zu welcher Zeit die bisher ausgestellten Wohnungskarten ihre Giltigkeit gänzlich verlieren, unentgeltlich stattfinden soll, werden die Herren Studirenden hierdurch aufgefordert, die neuen Karten gegen Abgabe der alten unfehlbar bis

zum 30. November dieses Jahres

in der Expedition des Universitäts-Gerichts entgegenzunehmen.

Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß in das nächste Personalverzeichnis nur die Namen derjenigen Herren Studirenden aufgenommen werden, welche die neuen Karten erhalten haben.

Leipzig, den 5. November 1866.

Der Rector der Universität.
Gerber.

Bekanntmachung.

In der vor dem Hotel de Prusse stehenden Wollbude sollen Dienstag den 4. December d. J. von früh 9 Uhr an nachbenannte Gegenstände als:

eine Anzahl Spindelbreter,

eine Anzahl Rundhölzer und Stangen,

eine Anzahl Fenster, sowie

" " Schaalbreter,

" " Pferdetruppen und Raufen,

weiches Brennholz &c.

in kleineren Partien und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 28. November 1866.

Des Rathes Deputation.

Die öffentliche Meinung und der Gemeinfinn in Bezug auf Leipzig.

Unsere Stadt Leipzig hat allerwärts den Ruf einer hochgebildeten Stadt und in Wissenschaft und Kunst, Handel und Gewerbe eine größere Bedeutung als die Mehrzahl von Residenzstädten mancher mächtigen Fürsten. Dennoch dürfte die Frage, ob auch die politische Bildung seiner Einwohner zu einer günstigen Meinung berechtige? nicht so leicht bejaht werden. Es sei hier die Frage gestellt: Wie ist die öffentliche Meinung in Leipzig beschaffen? In den öffentlichen Kundgebungen unseres Magistrats, der Stadtverordneten-, der Bürger-, der Volksversammlungen und vorzüglich durch die jährlichen Gemeindevahlen wird je ein Stück öffentlicher Meinung dargelegt. Erwägt man aber, wie gar oft öffentliche Versammlungen beeinflusst werden durch imponirende Stimmführer, durch momentan vorherrschende Vorurtheile, so wird man ebenso wenig in den Beschlüssen von angeblich 6000 versammelten Männern, — noch in der in angeblicher Landesversammlung abgegebenen Meinung von 400 eine allgemein als richtig erkannte Meinungsabstimmung erkennen und ihnen deshalb auch kein maßgebendes Gewicht beilegen können. Und nun erst bei unseren Gemeindevahlen, unserm indirecten Wahlmodus — erfolgen da die Wahlen so recht im eigentlichen wahren Sinne? Die vollkommene, bessere Meinungsabstimmung sind sie gewiß nicht. — Die leider noch sehr unfertigen politischen Zustände und Verhältnisse lassen es nicht verwundern, daß eine gleichartige Stimmung nicht vorherrschen kann. Wie ist da die klare öffentliche Meinung in dem Gemische von Parteileidenschaft, vielfach mangelhaften Rechtsanschauungen, halben Wahrheiten, dunklen Gefühlen mit unklaren Motiven, wobei auch die Vorurtheile über Personen eine Rolle spielen, herauszufinden? Wie irrig beurtheilt man oft die über das Gewöhnliche hervorragenden Männer und deren beste Ideen? Abernichts giebt man schon als öffentliche Meinung aus, was sich erst als fixe Idee hochzuschätzender Männer erbildet hat, für welche anfänglich kaum einige Gesinnungsgenossen sich finden, für welche der große Haufe noch gar kein Verständniß hat! Ist es nicht nur zu wahr, daß man sich oft sehr bemüht, Manches als öffentliche Meinung auszuposaunen, wovon am Orte selbst fast nichts bekannt ist? Wenn in den gebildeteren Theilen des Volkes eine Meinung zur Geltung kommt, wird sie nicht selbst in diesen gebildet genannten Kreisen anfänglich schwanken, ehe sie einen

festen Halt gewinnt? Fehlt es hiernach nicht noch sehr an einer gebildeten öffentlichen Meinung in unserm lieben Leipzig?

Von unserm Leipzig als einer gemeinnützigen Stadt ist man des Lobes voll auch über die Grenzen unseres Landes hinaus. Ob unsere liebe Stadt dieses Lob auch thatsächlich verdient, soll hier erwogen werden. Wer den Ursprung der zu den besten zählenden Einwohner Leipzigs in Erwägung zieht, wird, wenn auch nicht wie in Berlin nur die Hälfte, doch aber einen verhältnißmäßig nicht viel größern Theil als Leipziger von Geburt und Abstammung erkennen. Alle Uebrigen sind Zuzügler, die wiederum nur theilweise aus dem engeren sächsischen Vaterlande stammen. Nimmt man dazu Leipzigs Fremdenverkehr, seine aus allen Theilen besuchten wissenschaftlichen und Kunst-Institute, seinen Handel und seine Messen, so wird sich ergeben, daß Leipzig nicht particularistisch, nicht specifisch sächsisch sein und sich in seiner Bevölkerung, als Gesamtheit, kaum ein Patriotismus im beschränkten Sinne ausprägen dürfte. Durch was Leipzig seine Bedeutung erworben — giebt dies nicht zugleich den Maßstab des Urtheils auch über seinen belobten Gemeinfinn? Die Leipziger können wohl stolz sein auf ihre Stadt, die weniger durch fürstliche Gunst, als vielmehr durch ihre Thatkraft ihrer Bürger einen Ehrenplatz unter den Städten der gebildeten Welt errungen hat. Man verfolge nur den Thätigkeitsbericht der Stadtverordneten über die letzte dreijährige Periode, und man hat ein Bild von dem, was durch ihren städtischen Gemeingeist erstrebt und erreicht ward. Vor Allem dürfte hier wohl Leipzigs Schulwesen hervortreten. Wenige Städte zeigen so Außerordentliches. Aus eignen Mitteln werden zwei Gymnasien, eine Realschule, fünf Bürger-, zwei großartige Armen- und drei Freischulen erhalten und ehrenhaft ausgestattet.

Ein Museum, ein Theater-Neubau, eine Wasserleitung, Flugregulirungen &c. sind weitere Zeugnisse für Leipzigs Thatkraft. Frage man die Fremden, die hier gefeierte Fests besuchten, frage man die Verwundeten, die in den internationalen Lazarethen hier gepflegt wurden, um von jenen zu hören, mit welcher großartiger Gastfreundschaft und Aufopferung man ihnen und ihren Wünschen entgegenkam, um von diesen zu vernehmen, wie, wenn es werththätige Hilfe galt, Leipzig die außerordentlichsten Anstrengungen nicht schente. Und nicht bloß der Noth und dem Elende, durch Krieg und Seuche in unsere Stadt eingeschleppt, wurde Hilfe geboten — nein, der Wohlthätigkeitsfinn fand auch noch Mittel zu Gältsendungen nach andern Orten. Indem so Leipzig auf wohlthätige Weise seinen Gemeinfinn nach außen bethätigt, so wirkt

auch in der Stadt und für dieselbe mit reichen Mitteln unsere Armenanstalt, das Johannis- und Jacobshospital. So erfreulich nun für uns Leipziger die vorbemerkten Glanzpunkte sind, so wird doch ein nur conservativer Stillstand auf all den vielseitigen städtischen Gebieten weder von einem guten Leipziger Localpatrioten, noch von einem echten Liberalnationalen gewünscht werden. Dem wahren Gemeinfinn, dem selbstlosen uneigennütigen guten Willen und der Thatkraft zur Förderung städtischen Gemeinwohls wird immer noch Vieles zu thun übrig bleiben. — Es fehlt leider nicht an Beispielen von engherzigem Eigennutz, Mangel an Gemeinfinn, und sei nur an die berüchtigte Serbergraben-Angelegenheit, Schlachthof u. dergl. erinnert; doch sollen hier vorzüglich nur zwei wichtige Institutionen, die Leipziger Communalgarde und die städtische Gemeindevertretung, ins Auge gefasst werden. Beides Schöpfungen des Jahres 1831, sind sie nicht wie vieles Andere besser, entsprechend der Jetztzeit, entwickelt worden. Daß die Communalgarde, bei aller Anerkennung ihres Zweckes und ihrer bisherigen Leistungen, den Anforderungen von 1866 nicht mehr entspricht — welcher unbefangene Leipziger wird das leugnen wollen? In ihr den Kern des Bürgerthums zu erkennen, vermögen wohl nur Wenige! Daher ist zu hoffen, daß die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht auch unsere Communalgarde in eine allgemeinere allseitigere städtische Wehrkraft umwandeln werde. Soll die Initiative hierzu erst von Außen kommen?

Unsere städtische Vertretung ist auch eine Blüthe aus dem Jahre 1831. Seit jener Zeit hat sich jedoch eine Umgestaltung der städtischen resp. bürgerlichen Verhältnisse herausgebildet. Durch den Fabrikbetrieb auch außerhalb städtischer Ringmauern, durch die Gewerbefreiheit, die alle Gewerbe nicht mehr auf die Städte beschränkt sein läßt, endlich noch durch die in Aussicht stehende Freizügigkeit ist der Begriff des alten Bürgerthums fast ganz nichtig geworden. Alles dies nöthigt zu einer größern Erweiterung städtischen Wesens, und bedingt so auch eine gerechtere Vertretung der jetzt vielseitigeren Einwohnerkreise — der Stadtgemeinden. Diese Vertretung muß aber eine freiere, nicht durch Einzel-Classen beschränkte sein. Das alte „seßhaft“ findet in unsern Ansässigen nicht mehr genug Grund zu deren Vorrechten in der Vertretung, noch nach bestehenden Gesetzen; Fabriken und Handel und geistige Erwerbsthätigkeit sind wichtigere Factoren für die öffentlichen Interessen, — die nöthige Stabilität findet sich wohl anderwärts. Die Vertretung sollte aus den verschiedenen Elementen, wobei auch oppositionelle nur nützen können, wenn nur aus ehrlich gewissenhaften Charakteren gesucht werden. Solche werden dem Gemeinwohle besser dienen als wie jetzt, wo oft nur persönlicher Ehrgeiz und Eigennutz sich bewerben. Die Macht der Wahrheit wird siegen und die Gegensätze sich ausgleichen. Ob die Vertreter unter der oder jener Fahne recrutirt worden, ob sie conservativ sich nennen und reactionär gescholten werden, oder liberal-national sein wollen, wenn sie in städtischen Sachkenntnissen tüchtig sind, mit Bildung klaren Urtheil besitzen und ehrlich dazu, da darf man sicher glauben, daß trotz Allem sie dem Fortschritte hulldigen müssen zum Wohle und zur Ehre Leipzigs. Unbeschadet speciell politischer Grundsätze wird die öffentliche Meinung ihren Druck ausüben, der Gemeinfinn über Parteilichkeit sogar hinweghelfen. Auch bei nicht mehr passenden Gesetzen kann Entsprechendes erzielt werden. Beispiele von anderswo dienen zur Lehre. Berlin mag für Vieles uns nicht mustergültig erscheinen; seine Bezirksvereine und Bezirkswahlen sind beachtenswerth und bei uns ohne gesetzliches Hinderniß einzuführen. Man machte 100 Deaconsbezirke, warum nicht 30 Wahlbezirke? — Der Gemeinfinn wird die öffentliche Meinung für sich gewinnen zum Besten unserer Stadt! W. S.—d.

Euterpe.

F. S. — Das vierte Concert des Musikvereins Euterpe — für Kammermusik — am 27. ds. Mts. brachte an Ensemblewerken ein Quartett für Streichinstrumente von Haydn (G dur) und Schumanns Quartett für Pianoforte, Violine, Bratsche und Violoncell (Es dur). An der Ausführung des Ersteren theilnahmen sich die Herren Concertmeister Auer, Concertmeister Volland I., Volland II. und Grabau; bei dem Letzteren außer den Genannten (mit Ausnahme des Herrn Volland I.) Fräulein Anna Mehlig. Beide Werke fanden seitens der Ausführenden durch Sauberkeit, Präcision des Zusammenspiels und ausdrucksvollen Vortrag eine würdige Darstellung. Besonderer Sympathie bei dem Publicum hatte sich das Adagio des Haydn'schen Quartetts mit seiner Gemüthsstärke und innigen Gefühlsprache zu erfreuen, in welchem namentlich Herr Auer in der That durch tiefempfundene Cantilene entzückte. Die weiteren Vorführungen des Abends bestanden in Sololeistungen der genannten Gäste, von denen Frä. Mehlig Präludium und Fuge (F moll) von Mendelssohn und Nr. 3 aus den „Soirées de Vienne“ von Schubert, bearbeitet von List, Herr Auer Barcarole von Spohr und Bourrée und Double von J. S. Bach zu Gehör brachte. Wir haben zu unserm bereits neulich ausgesprochenen Urtheile über die in Rede stehenden Künstler nichts weiter hinzuzufügen und registriren nur die höchst

beifällige Aufnahme, welche sämmtlichen Vorträgen derselben seitens des sehr animirten Publicums zu Theil wurde. Ueberaus enthusiastischen Applaus rief namentlich Herr Auer's Wiedergabe der Bach'schen Stücke hervor, in Folge dessen sich der Künstler zur bereitwilligen Zugabe eines Solostücks desselben Meisters veranlaßt sah.

Bevölkerung

der meisten uns bekannten Staaten nach den neuesten statistischen Angaben gesammelt.

Amerika	33000000,
Anhalt	200000,
Argentinische Republik	1300000,
Baden	1450000,
Bayern	4800000,
Belgien	4950000,
Brasilien	7700000,
Braunschweig	300000,
Bremen	104000,
Chili	1500000,
Dänemark	1730000,
Donaufürstenthümer	4200000,
Ecuador	1050000,
Frankfurt a/M.	90000,
Egypten	5125000,
Frankreich	40500000,
Griechenland	1330000,
Großbritannien	30000000,
Haiti	600000,
Hamburg	240000,
Hannover	1920000,
Hessen-Cassel	750000,
Hessen-Darmstadt	860000,
Hessen-Homburg	27000,
Holland	3500000,
Italien	22100000,
Kirchenstaat	700000,
Lippe-Detmold	110000,
Lippe-Schaumburg	31000,
Lübeck	51000,
Luxemburg	205000,
Mecklenburg-Schwerin	550000,
Mecklenburg-Strelitz	100000,
Mexico	8200000,
Rassau	470000,
Neu-Granada	2800000,
Norwegen	1490000,
Oesterreich	36200000,
Oldenburg	300000,
Peru	2500000,
Portugal	4350000,
Preußen	19400000,
Reuß	130000,
Rußland	76000000,
Sachsen	2350000,
Sachsen-Weimar	280000,
Sachsen-Meiningen	180000,
Sachsen-Altenburg	142000,
Sachsen-Coburg-Gotha	165000,
Schleswig-Holstein	960000,
Schwarzburg-Sondershausen	66000,
Schweden	4025000,
Schweiz	2520000,
Spanien	16300000,
Türkei	34000000,
Uruguay	240000,
Venezuela	1570000,
Waldeck	60000,
Württemberg	1750000,

sage Dreihundert Siebenundachtzig Millionen Fünfundzwanzig Tausend. zusammen 387521000, und Einundzwanzig Millionen Fünfundzwanzig Tausend.

Werth-Papiere.

Die sichere Anlage von Capitalien zu gutem Zinsfuße ist für Personen, die sich ihrer Berufsgeschäfte halber nicht um die Unterlagen eines einzulaufenden Werthpapiers und einer hieraus zu schließenden höheren oder minderen Sicherheit speciell bekümmern können, keine leichte Aufgabe. Bei derartigen Anlagen folgen sie entweder dem Rathe von Bekannten, die ebenfalls nichts Grundsätzliches wissen, oder dem Rathe des Verkäufers, der in den meisten Fällen denselben in seinem Interesse ertheilt. Als Führer bei Capital-Anlagen in Werthpapieren empfehlen wir die Erwägung folgender Grundsätze.

Hinsichtlich der Staatspapiere sind die Schuldscheine der Kleinstaaten denen der Großstaaten deshalb vorzuziehen, weil sie sich zumeist in festen Händen befinden und kein eigentliches Börsenpapier bilden, sonach bei ausbrechenden politischen Zerwürfissen geringere Werth-Schwankungen als letztere erleiden. Bei gutgeordneter Finanz-Wirtschaft der meisten Kleinstaaten hält sich aber der Cours der von denselben ausgegebenen Schuldscheine trotz niedrigem Zinsfuße je nach den Zeitverhältnissen auf Pari und darüber und dieser Umstand veranlaßt viele Capitalisten ihr Augenmerk auf die Prioritäten von Eisenbahn- oder anderen Actien-Gesellschaften zu richten, da solche in der Regel bei $\frac{1}{2}$ Procent höherem Zinsfuße zu gleichem Preise wie vorerwähnte Staatsschuldscheine einzukaufen sind. Bei der Auswahl der Prioritäten ist die Größe des Actien-Capitals der betreffenden Gesellschaft, die mehrjährige Rentabilität des Unternehmens, die Anzahl und Größe der Emissionen, sowie die Tilgungsmodalität derselben scharf ins Auge zu fassen. Ebenso die etwaigen Verpflichtungen, die eine derartige Gesellschaft dem Staate gegenüber eingegangen ist, oder die umgekehrt der Staat der Gesellschaft gegenüber durch Zinsgarantien u. auf längere oder kürzere Zeit gemacht hat. Wo bei einer und derselben Gesellschaft mehrere Anleihen erfolgt sind, hat die erste Ausgabe eine höhere Sicherheit als die zweite u. s. w. und markirt sich diese Sicherheitsverschiedenheit bei der Notiz im Courszettel durch $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{8}$ Procent. Was die Priorität dieser Schuldscheine anlangt, so beruht dieselbe darauf, daß sie ein Vorzugsrecht in der Zahlungsbefriedigung vor dem Stammcapital haben, welches die Einzahlung der ausgegebenen Actien nach dem Nominalwerthe bildete. Sie haben aber kein Vorrecht gegenüber den Buchschulden, welche eine derartige Gesellschaft bei eintretender Zahlungsunfähigkeit besäße. Ein solches Vorrecht wird lediglich durch erfolgte hypothekarische Eintragung der auszugebenden Anleihe auf vorhandene Liegenschaften der betreffenden Gesellschaft erzielt. Die jüngst ausgebotene Anleihe der hiesigen Vereinsbrauerei in Höhe von 125,000 Thlrn. hat beispielsweise diese doppelte Sicherheit, da sie nicht nur den Vorzug vor dem Actiencapital von 207,400 Thlr. hat, sondern auch noch die erste Hypothek auf die von der Landes-Immobilien-Brandversicherung mit ca. 134,000 Thlrn. versicherten Gebäude der Gesellschaft gewährt. Bei der herannahenden Zeit starker Eingänge von Zinsen und deren theilweiser Capitalisirung dürfte diese Auseinandersetzung für manche Leser dieses Blattes nicht ohne Interesse sein.

Verschiedenes.

* Leipzig, 28. November. Der Bericht der 1. Deputation der 2. Kammer unsers Landtags über den mit Preußen abgeschlossenen Friedensvertrag spricht der Staatsregierung dafür, daß sie den Abschluß des Friedens ohne vorgängige Einholung der ständischen Zustimmung bewirkte, „den aufrichtigsten Dank aller Patrioten“ aus und fährt dann fort: „Unter den obwaltenden Verhältnissen liegt aber allerdings für die Ständeversammlung eine moralische Nothwendigkeit vor, zu dem Friedensvertrage, wie er ihr mitgetheilt worden ist, nachträglich ihre Zustimmung zu erteilen. Denn die unheilvollen Folgen, welche aus einer Ablehnung dieser Zustimmung entspringen müßten, lassen sich im Voraus gar nicht übersehen, und Anträge auf nachträgliche Abänderung einzelner Bestimmungen würden jedenfalls wirkungslos bleiben. Umfaßt nun aber auch der Friedensvertrag mehrere Bestimmungen, die für das Land sehr drückend sein werden, so kann man sich doch bei ganz unbefangener Prüfung seines Inhaltes dem Gesamteindrucke nicht verschließen, daß die Opfer, welche unser angestammtes Fürstenhaus durch Eingehung dieses Friedens dem Lande darbringt, weit größer sind, als die Lasten, die dem Lande daraus, selbst unter den ungünstigsten Verhältnissen, deren Eintritt wir nicht einmal zu befürchten haben, erwachsen können. Das erhabene Vorbild, welches uns von allerhöchster Stelle aus entgegenleuchtet und dessen hohe Bedeutung in der Thronrede so herrlichen Ausdruck gefunden hat, mag auch hier zur Nachahmung anfeuern und alle treuen Sachsen innerhalb und außerhalb dieses Saales mit der innigen Ueberzeugung beselen, daß die unwandelbare Anhänglichkeit an unser großes deutsches Vaterland, von der Sachsen stets durchdrungen gewesen ist und der es unter allen Verhältnissen unverbrüchliche Treue bewahren wird, insolge der eingetretenen politischen Ereignisse nur durch engen und rücksichtslosen Anschluß an den neuen Bund betheiligbar werden kann. Gelingt es Sachsen, nach allen Seiten hin der Ueberzeugung Eingang zu verschaffen, daß diese Auffassung innerhalb des ganzen Landes, oder doch bei dem weit überwiegenden Theile seiner Bevölkerung als die allein maßgebende zu betrachten sei, so darf man sich der erfreulichen Hoffnung hingeben, daß Sachsen bei der weiteren Entwicklung der politischen Verhältnisse als treuer Bundesgenosse begrüßt und darauf Bedacht genommen werden wird, ihm eine dieser Bezeichnung würdige Stellung im Norddeutschen Bunde einzuräumen. Die Deputation würde mit dieser Auffassung der gegenwärtigen Lage der politischen Verhältnisse offenbar in Widerspruch gerathen, wenn sie auf speciell Erörterungen der einzelnen Punkte des

Friedensvertrages eingehen und Wünsche, die in Betreff der Auffassung und Ausführung mehrerer sehr allgemein gefaßter Bestimmungen nahe liegen, in die Form von Anträgen einleiden wollte. Sie kann vielmehr auch in dieser Beziehung lediglich der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß gegenseitiges Vertrauen immer tiefere Wurzeln schlagen und auch für unser theures Sachsenland hinsichtlich der noch weiterer Erledigung entgegenstehenden Punkte des Friedensvertrages zu einem gedeihlichen Ziele führen werde.“ (Verfasser dieses Referats ist Herr v. Criegern.)

* Leipzig, 28. November. Der in der letzten Schützenhaus-Versammlung erwählte Ausschuß ist mit anerkennenswerthem Eifer an die Erledigung der ihm gestellten Aufgabe gegangen und hat im Namen der einquartierungspflichtigen Einwohner Leipzigs bezüglich der Einquartierungsfrage eine Eingabe an den Rath entworfen, welche heute von den Herren Bruns, Käser und Winter auf dem Rathhause übergeben und befürwortet, gleichzeitig aber auch dem Stadtverordnetencollegium zugesendet worden ist. Den Wortlaut der Eingabe lassen wir in der nächsten Nummer folgen.

* Leipzig, 28. November. Das „Dresdn. Journ.“ bringt folgende halbamtliche Erklärung: „Die Bekanntmachung, welche der Stadtrath zu Leipzig in Nr. 330 des dasigen Tageblattes wegen Einquartierung der in Leipzig dormalen befindlichen königlich preussischen Truppen erlassen hat, kann insofern zu Mißverständnissen führen, als es danach scheint, daß die darin bezogene Verordnung des Kriegsministeriums ohne gegebene Veranlassung und ohne positive Unterlagen erfolgt sei. Weder das eine, noch das andere ist nun aber der Fall. Das Kriegsministerium hatte auf eingewendeten Recurs auf Grund der Schlußbestimmung in §. 1 der in Leipzig nach Maßgabe der Beschlüsse der Gemeindevertretung und Bestätigung der Regierungsbehörde bestehenden Einquartierungsordnung vom 30. Juli 1851 endgiltig zu entscheiden, die Entscheidung selbst aber war ganz zweifellos wiederum in §. 1 der eben gedachten Einquartierungsordnung gegeben, indem nach diesem Paragraphen den Aufwand für Einquartierung sämtliche Bewohner des Leipziger Gemeindebezirks, angeessene und unangeessene, dann zu tragen haben, wenn die Einquartierung nicht unter die Bestimmungen der Gesetze vom 7. December 1837 und 11. September 1843 fällt, demnach aber, daß auf die Unterbringung fremder Truppen die angezogenen Gesetze keine Anwendung zu finden haben, um so weniger einem Zweifel unterliegen kann, als in §. 1 des Gesetzes vom 7. Decbr. 1837 der Satz sich an die Spitze gestellt findet, daß dieses Gesetz überhaupt auf die verschiedenen Leistungen sich beziehe, welche dem königlich sächsischen Militär im Friedensstande zu gewähren seien.“

* Leipzig, 28. November. Das Gesamtergebnis der Inscription auf der Universität Leipzig im laufenden Wintersemester, vom 16. October bis 22. November 1866, stellt sich nach dem „Sächs. Wochbl.“ auf 242, darunter 148 Nicht-Sachsen. Davon studiren: Jura 80 (56 N.-S.). Theologie: 46 (23 N.-S.) Medicin: 19 (12 N.-S.) Cameraia: 8 (sämmlich N.-S.) Jura und Cameraia: 12 (7 N.-S.) Philologie: 22 (20 N.-S.) Theologie und Philologie: 9 (4 N.-S.) Philosophie: 8 (4 N.-S.) Pharmacie: 9 (1 N.-S.) Mathematik und Naturwissenschaften: 5. Chemie und Naturwissenschaften: 1. Pädagogik: 4 (2 N.-S.) Pädagogik und Naturwissenschaften: 1. Naturwissenschaften: 6 (2 N.-S.) Chemie: 9 (6 N.-S.) Mathematik u. Chemie: (1 N.-S.) Sprachstudien: 2 (Nicht-Sachsen.)

—x. Leipzig, 28. November. [Akademisches Banket im Hotel de Pologne.] Wie uns mitgetheilt wird, war das von Domherrn Hofrath Dr. jur. Gustav Hänel, Professor der juristischen Literatur und Quellenkunde, Senior der Juristenfacultät, gestern gegebene solenne Diner eine Erwiederung des ihm am 18. April d. J. auf Anregung Sr. Magnificenz des damaligen und gegenwärtigen Rectors der Universität veranstaltete Ehrenmahl im Logensaal auf der Elsterstraße zur Feier der Wiederkehr des Tages, wo er vor 50 Jahren promovirt hatte und alsbald in die Facultät eingetreten war (die Dissertation handelte „De testamento militis“). Die glänzend ausgestattete Festtafel im Hotel de Pologne zählte bei hundert Bedede, und waren das Oberhaupt und der Curator der Universität, so wie eine große Anzahl Professoren aller Facultäten, Docenten und Studierende, Mitglieder der kgl. Kreisdirection, des kgl. Appellationsgerichts und anderer königlicher Behörden geladen und anwesend. Von auswärtigen Universitäten waren, wie im April d. J., ebenfalls Vertreter zugegen: wenn wir recht unterrichtet sind, die Herren Geh. Justizrath Dr. R. Witte und Prof. Dr. Aug. Anschütz von Halle. Der in der Tafelrunde herrschende Geist war ein außerordentlich belebter und wurde die Tafel erst spät am Abend aufgehoben. Von den zahlreichen Toasten hören wir den des Geh. Rath Prof. Dr. v. Wächter auf den uns wiedergegebenen Kreisdirector v. Burgsdorff und den sehr ersten Trinkspruch des Lectern auf die deutsche Zukunft der Hochschule im norddeutschen Bunde besonders rühmend hervorheben.

* Leipzig, 28. November. Dem Bericht über die Thätigkeit des Kaufmännischen Vereins in Leipzig während des Verwaltungsjahres 1865/66, welcher so eben im Druck erschienen ist, entnehmen wir im Auszuge Folgendes: Das zurückgelegte Jahr

kann gleich den früheren als ein für den Verein günstiges bezeichnet werden. Die Zahl der Mitglieder hat sich von 657 auf 672 erhöht, indem 168 neue hinzugezogen und nur 153 ausgeschieden sind. Von den letzteren verließen 98 wegen Stellenwechsel und Einberufung zum Militair unsern Platz, während 7, und unter ihnen ein Ehrenmitglied, der hochgeschätzte Herr Gustav Hartort, dem Verein durch den Tod entzogen wurden. Sonach gehen 2 Ehren-, 11 außerordentliche und 659 ordentliche Mitglieder, wobei 169 selbstständige Kaufleute, ins neue Vereinsjahr über. Die Vermögensverhältnisse des Vereins gestatten es auch dieses Jahr, aus dem Ueberschusse 300 Thlr. dem Stammvermögen zu überweisen und dieses dadurch auf 2000 Thlr. zu erhöhen. Das Gesamtvermögen des Vereins hat in diesem Jahre einen Zuwachs von 741 Thlr. 4 Ngr. erhalten, und beläuft sich jetzt auf zusammen 4357 Thlr. 10 Ngr. 8 Pf. Die wissenschaftlichen Vorträge von Fachgelehrten fanden durchschnittlich lebhaftest Theilnahme. Es wurden deren im Laufe des Winterhalbjahrs 32 gehalten, nämlich von den Herren: Dr. Asher, Dr. Hermann Bedehaus, Prof. Dr. Biedermann, Prof. Dr. Bruhns, Prof. Dr. Carus, Dr. ph. Heinrich Conzen, Prof. Dr. von Cotta aus Freiberg, Dr. Ebeling, Prof. Dr. Hoed, Dr. Heinr. Loge, Dr. med. Heinr. Obst, Geh. Hofrath Prof. Dr. Roscher, Th. Sastri, Dr. Zöllner. — Die Montags stattfindenden ordentlichen Versammlungen, deren im Ganzen 27 abgehalten wurden, boten bei meist zahlreichem Besuche den Mitgliedern auch in diesem Jahre wieder mannigfache Gelegenheit, durch Betheiligung an den Verhandlungen über dem Fragekasten entnommene Fragen sich in freier Rede zu üben und ihre Kenntnisse zu erweitern. Es kamen 67 Fragen auf die Tagesordnung und nur wenige blieben unerledigt. Die Vereinsbibliothek hat einen Zuwachs von 206 Bänden erhalten und besteht jetzt aus 1289 Bänden. Die Benutzung der Bibliothek war eine dem vorigen Jahre ziemlich gleiche; es haben 926 Ausleihungen, 6 weniger als voriges Jahr, stattgefunden. Das Verlangen war wieder meist auf wissenschaftliche und belehrende Werke, besonders auch auf Literatur gerichtet. Die Musterammlung ist regelmäßig Sonntags von 10—12 Uhr geöffnet gewesen und um das Interesse dafür in weiteren Kreisen zu erwecken, wurde am 24. Septbr. v. J. eine öffentliche Ausstellung veranstaltet, welche zahlreich besucht war. Der Bestand an Mustern konnte um 164 Nummern in 1753 Exemplaren erhöht werden, wobei manche werthvolle Zusendungen hiesiger und auswärtiger Häuser eine dankenswerthe und stets gern empfangene Unterstützung gewährten. — Von den Club-Verbindungen haben sich der englische wie der französische Club, welche beide den Zweck der Bervollkommnung in der betreffenden Sprache verfolgen, einer lebhaften Theilnahme zu erfreuen gehabt. Die Zusammenkünfte des englischen Clubs namentlich sind äußerst zahlreich besucht gewesen und auch bei dem französischen hat eine Vermehrung der Theilnehmer stattgefunden. Der Club für Gabelsberger'sche Stenographie hat regelmäßige Wochenversammlungen abgehalten und ist für die Ausbildung seiner Mitglieder durch einen Repetitions-Cursus, praktische Uebungen im Schreiben, Lesen u. bemüht gewesen. Einen großen Theil der im Verein gehaltenen Vorträge haben seine Mitglieder nachgeschrieben. Nicht minder hat der Club für Stolze'sche Stenographie nach Wiederaufnahme seiner im vorigen Jahre unterbrochenen Thätigkeit in ähnlicher Weise für die Förderung seiner Zwecke gewirkt. Die Anstalt für Stellen-Vermittelung verblieb unter der bewährten Leitung des Hrn. Wilhelm Ortel, der die Neuwahl auf zwei Jahre bereitwillig angenommen hat. Auch dieses Jahr sind recht erfreuliche Resultate erzielt worden, da von 110 angemeldeten Vacanzen 52 Stellen (37 davon in Leipzig) aus der Zahl von 537 Bewerbern besetzt werden konnten.

Leipzig, 28. November. In einer hiesigen Restauration wurde man gestern Abend auf einen jungen Menschen, Instrumentenmacher, aufmerksam, der seinem Wesen nach mit einer verzweifelten Absicht umzugehen schien. Aus einem Briefe, den der Mann eben an seine Angehörigen geschrieben hatte und worin er von demselben Abschied nimmt, ging hervor, daß er sich durch Erschießen das Leben nehmen wollte. Es wurde deshalb sofort die Behörde benachrichtigt und der scheinbar Verzweifelte von dieser in Obhut genommen.

Heute feierte der hiesige Polizeicorporal Raumann sein 25jähriges Dienstjubiläum, bei welcher Gelegenheit ihm eine höchst sauber und elegant ausgeführte, die Namen der sämtlichen Polizei-Executivmannschaften enthaltende Votivtafel zum Andenken überreicht, der Jubilar auch Seiten des Directoriums mit einer Geldgratification bedacht wurde.

Der am Abend des 20. vor. Monats, wie wir damals mittheilten, auf dem Berlin-Anhalter Bahnhofe hier verunglückte Bremser Karl August Starke aus Audenhain ist gestern Abend im hiesigen Jacobshospitale an den Folgen der erlittenen Verletzungen gestorben.

Leipzig, 27. November. Begünstigt durch die entlaubten Bäume ist das seiner äußern und innern Vollendung rüstig entgegenstehende neue Theater jetzt weithin sichtbar und gewährt, nachdem auch in den oberen Theilen die Abrüstung erfolgt, sowohl nach der Vorderfronte zu als auch in der Facade nach dem Park einen großartigen Anblick, so daß man jetzt täglich die Beobachtung

machen kann, wie die Fremden, welche Leipzig besuchen, gern eine Stunde freie Zeit der Besichtigung dieses prachtvollen Bauwerks widmen.

Leipzig, 28. November. Der Chorgesangverein „Ossian“ veranstaltete am 27. im großen Saale des Schützenhauses eine Vereinskonzert, in welcher seitens des Chores, in im Allgemeinen sorgfältiger und durchdacht schattirter Weise, außer Choraliedern von Mendelssohn und Adam mehrere interessantere Stücke zur Ausführung gelangten, nämlich der Schmetterling aus Liszt's „Prometheus“, „Nord oder Süd“ von Schumann und der Friedenschor aus der „Asträa“ des Vereins-Dirigenten Dr. Hermann Popff, welches sich unmittelbar an einen eben so feurigen als empfindungsvollen zeitgemäßen Prolog, gebichtet und mit großem Beifall vorgetragen von Herrn Emil Claar, wirkungsvoll angeschlossen. Nächstdem erregten zwei junge talentvolle Damen das Interesse der Zuhörer, welche an diesem Abende den ersten Schritt in die Öffentlichkeit wagten. Die Pianistin Fräulein Melanie Keffler, welche in Salonstücken von Thern und Schubert bereits insoweit sehr hübsche Technik und Auffassung entwickelte, daß sich bei ferneren Studien Vortreffliches hoffen läßt, und Fräulein Widemann, welche theils allein, theils vereint mit ihrem Vater, dem beliebten Opernsänger W., durch mehrere ausdrucksvolle Vorträge sich in reichem Grade den Beifall des Publicums erwarb und sich im Besitze einer sehr wohlklingenden und umfangreichen Stimme zeigte. — Herr Benedig von Ernst wiederum eine sehr interessante, durch wiederholten Hervorruf ausgezeichnete Leistung. — Von ungenannten Vereinsmitgliedern wurden außerdem zwei Duette von Marschner, darunter das große aus dem „Bambyr“, und ein wohlklingendes Soloquartett von Janisch meist recht brav und sorgfältig ausgeführt.

Aus Lindenau berichtet das Mittwochblatt: „Als wir vor'm Jahre berichteten, die hiesige Kirmeß sei ohne die hergebrachten Prügeleien abgelaufen, gaben wir uns durchaus nicht der Erwartung hin, sie würden für diese Festtage auf immer aus unsern Tanzsälen verbannt sein; eine solche Hoffnung wäre auch wirklich eine sehr trügerische gewesen, denn man scheint geglaubt zu haben, das Versäumte nachholen zu müssen, und die Schilderung der einzelnen Scenen, so weit sie überhaupt thöulich, würde eben so viel Drahtisch-Unterhaltendes wie Betrübendes bieten. Die Untersuchung der Frage aber, warum in keinen anderen Festzeiten die Kauflust in solcher Wildheit und Roheit hervortritt, dürfte sowohl in psychologischer wie culturgeschichtlicher Hinsicht von Interesse sein. — In der letzten Gemeinderathssitzung berichtete der Vorsitzende, daß Herr Dr. Joseph nach dem neulichen Gemeinderathsbeschlusse ihm angezeigt habe, er werde demnächst die Hartortstraße und Hauptstraße der Gemeinde übergeben; man ist allgemein der Ansicht, daß von einer Uebernahme der Straßen durch die Gemeinde vor Ablauf der dreijährigen Frist gar nicht die Rede sein könne, und daß dann die Straßen in einem viel solideren Zustande ausgebaut sein müßten, als sie jetzt mit schlechtem und ungenügendem Materiale hergestellt würden. Herr Dr. Joseph lebt eigentlich die neuen Straßen nur ganz nach Belieben mit etwas Knack und Kies zu befahren habe; der Gemeinderath gedenkt das ruhig abzuwarten.“

Dresden, 25. November. Gelegentlich der Rückkehr des bayerischen Gesandten, Freiherrn v. Giese, an den hiesigen Hof, theilt man der „Wes. Ztg.“ von hier aus das Bruchstück eines Briefwechsels zwischen Herrn v. d. Pfordten und Frhrn. v. Giese aus der Zeit des Beginnes des diesjährigen Krieges mit, welches auf die Stellung Bayerns Oesterreich gegenüber eine eigenthümliche Beleuchtung wirft, und daher auch noch nachträglich von Interesse sein dürfte. Als der sächsische Hof bei dem Einmarsche der Preußen nach Prag flüchtete, begleitete ihn bekanntlich der bayrische Gesandte Frhr. v. Giese, der in Prag Gelegenheit fand, österreichische Ansichten und Absichten gründlich kennen zu lernen und darüber an den bayrischen Minister des Aeußern, Hrn. v. d. Pfordten, berichtete. Aus jener Zeit datirt das nachfolgende Schreiben des Frhrn. v. d. Pfordten an Frhrn. v. Giese: „Bayern ist entschlossen, diesen Krieg zu führen, ohne alles eigene Interesse und auf die sehr naheliegende Gefahr hin, seine Pfalz zu verlieren, lediglich im Gefühle der Bundestreue, der Pflicht und Ehre; aber es ist ebenso entschlossen, dabei seine Selbstständigkeit zu wahren und sich weder wie eine österreichische Provinz, noch seine Armee wie ein österreichisches Armeecorps behandeln zu lassen, wozu große Neigung vorhanden war. Die österreichische Regierung hat in dem Augenblicke, als ihr eigener Vorschlag zur Entlassung in Berlin angenommen war, denselben fallen lassen und durch ausgedehnte Rüstungen die kriegerische Wendung herbeigeführt; dieses berechtigt wohl zu der Annahme, daß Oesterreich, wie es auch fortwährend behauptet hat, sich stark genug fühlte, den Kampf mit zwei Gegnern aufzunehmen, und daß es um so mehr jetzt stark genug ist, nachdem ihm die gewünschte Bundesgenossenschaft gesichert ist. Wäre Das nicht der Fall, so müßte jene Wendung der österreichischen Politik im April als eine höchst leichtsinnige Uebereilung aufgefaßt werden.“ Neben der offenen Anerkennung, daß der Krieg durch jene verhängnißvolle

Wendung der österreichischen Politik im April veranlaßt sei, ist die vorliegende Aeußerung Herrn v. d. Pfordten's besonders insofern für Bayern, resp. die Südstaaten überhaupt, von Bedeutung, als sich daraus ergibt, daß die Ansprüche derselben auf staatliche Selbstständigkeit durch einen eventuellen Sieg Oesterreichs jedenfalls mehr gefährdet gewesen sein dürften, als durch die jetzt erfolgte Niederlage desselben.

— Aus Altenberg im Ober-Erzgebirge schreibt die Weisheit-Zeitung unter dem 25. Novbr.: Endlich hat sich der entsetzliche Sturm gelegt, welcher, mit Schneegestöber verbunden, Tage lang getobt, Massen von Schnee aufgetürmt und Straßen, Wege und Stege unzugänglich gemacht hat. Bei der eingetretenen Ruhe kann man doch nun wenigstens wieder aus den Fenstern sehen. Kaum glaublich ist es, zu welcher Höhe in dieser Zeit die Schanzen und Baricaden angewachsen sind, und in der That spasshaft erscheinen die ausgeworfenen Zugänge in die Wohnungen. Von dem Erdgeschoße sieht man hin und wieder die Fenster nicht. Die Posten haben ein übles Fortkommen gehabt. Die von hier nach Dippoldiswalde gehende Post ist in der vorletzten Nacht zwei Mal umgeworfen. Kohlenfahren sind nur mit Vorspann ermöglicht worden. So sehr Wasser gewünscht wird, so möchte es doch der Himmel verhüten, daß diese Schneelawinen durch plötzliches Thauwetter zum Weichen gebracht werden.

— Die Anklagekammer in Frankfurt a. M. hat ein für die Presse sehr wichtiges Urtheil abgegeben. Der Redacteur des Frankf. Journals war in dieser Eigenschaft vor Gericht geladen, um über den Verfasser eines Artikels in der betreffenden Zeitung vernommen zu werden, er weigerte sich den Verfasser zu nennen und wurde nun als Zeuge vorgeladen. Er erklärte, er könne zum Zeugniß in eigener Sache nicht gezwungen werden, da er, wenn die Veröffentlichung des incriminirten Artikels gegen einen Artikel des Strafgesetzes verstöße, er selber davon berührt werde und zu seinem Nachtheil ausfage. In Folge dieser Zeugnißverweigerung wurde die Sache an die Anklagekammer verwiesen und diese entschied höchst vernünftig dahin, daß der Redacteur nicht gezwungen werden könne, in dieser Sache Zeugniß abzulegen.

— Die Hannoveraner, sagt die Dorfzeitung, sind vom Pferde auf den Adler gekommen; auf allen öffentlichen Siegeln muß das hannoversche Pferd in den preussischen Adler verwandelt

werden. Ein Geistlicher hat auch herausgebracht, warum Hannover hat preussisch werden müssen. Es war ein Strafgericht „des heiligen und gerechten Gottes“. Die Hannoveraner hatten des Himmels Strafgericht verdient, weil sie vor ein paar Jahren den neuen orthodoxen Katechismus verworfen und aus dem neuen Taufformular den Teufel weggelassen haben. In dem Aufsatze des betreffenden Geistlichen in der Hengstenberg'schen Kirchenzeitung ist Näheres zu lesen.

— Als Beitrag zur Beurtheilung, wie im lieben Oesterreich die Verfassungskämpfe durchgeführt, mit welchen Waffen in den öffentlichen Blättern die gegenseitigen Meinungen bekämpft werden, diene Folgendes: Zwei Wiener Zeitungen, die „Debatte“ und die „Presse“, liegen sich schon seit langer Zeit wegen ihrer politischen Ansichten in den Haaren, und da bei Gelegenheit des Rescripts an den ungarischen Landtag die Gemüther sich wieder mehr erhitzen, ging es demnächst in den Spalten der genannten Blätter lustiger denn je her. In einem Artikel nennt die „Debatte“ stink die „Presse“: toller Hund, Jammergestalt, Kröte, consequente Lügnerin, schamlose Lügnerin, Mißgeburt, Schandblatt (fünfstmal), Schandfled, Tollhänkerin, Wechselbalg, erbter Uebelstand; sie sagt, die „Presse“ sei schlimmer als Judas, dumm, grenzenlos dumm, schwachköpfig, geisteskrank, blödsinnig, armselig, lächelhaft, geisteschwach, jämmerlich, schamlos; die „Presse“ zeige Symptome der Hirnerweichung, Dummheit (ein halbes Duzend Mal), Schurkerei, nichtnützige Selbsterhebung, Frechheit, bodenlose Dummheit; sie erklärt, die „Presse“ stelle sich an den Pranger, versprizze Gift, wälze sich mit niedriger Wollust im Schlamm; treibe ein unsauberes Handwerk, übe Verdächtigung und Verleumdung, pisse auf dem letzten Loch; endlich soll der Ekel vor ihr jedes andere Gefühl ersticken, die öffentliche Meinung wende sich mit Widerwillen von ihr ab u. u. Wie weit sind gegen diese „Gemüthlichen“ unsere Höckerweiber noch zurück!

— Am 26. October ist auf der Insel Sicilien die Räumung der Klöster vor sich gegangen. Die Mönche verließen in hellen Haufen ihre Zellen, ließen ihr Ordenskleid zurück und wurden Bürger, Bauern, Weingärtner, Hirten. Kurz, sie bauen jetzt ihren Kohl selbst und verdienen sich dazu ein Stücklein Brod. Die meisten thun sich nach einem schönen Weiblein um und so hängt der sicilianische Himmel voll Weigen.

Leipziger Börsen-Course am 28. November 1866.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel		Staatspapiere etc.		Eisenbahn-Actien.		Magdeb.-Leips. & 100		Braunschw. Bank & 100 do.	
Amsterdam k.S.p.8T.	143 1/2 B.	v. 1830 v. 1000 u.	84 P.	Alberts-Bahn à 100	98 1/2 G.	do. do. Lit. B.	270 G.	Brem. do. à 250 Lds. à 100	—
pr. 250 Ct. fl. l.S.p.2M.	—	500	3	Alt-Kiel. à 100 Sp. à 1 1/2	—	do. do. II. -	88 1/2 G.	Cob.-Goth. Credit-Gesell.	—
Augsb. pr. 100 k.S.p.8T.	57 1/2 G.	kleinere	3	Aussig-Tepl. à 200 fl. W.	95 P.	do. do. III. -	—	Darmst. B. à 250 fl. pr. 100	—
fl. in 52 1/2 fl. - F. l.S.p.2M.	—	- 1855 v. 100	3	pr. 150 fl.	—	do. do. IV. -	—	Ger. Bank à 200 pr. 100	—
Berlin pr. 100 k.S.p. Va.	99 1/2 G.	- 1847 v. 500	4	do. do. Lit. B.	—	do. do. V. -	—	Goth. Bank à 200 do.	—
off. Pr. Ort. l.S.p.2M.	—	- 1852, 55	4	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C.	—	Aussig-Teplitzer	98 G.	Hannov. Bank à 250 do.	—
Bremen p. 100 k.S.p.8T.	110 1/2 G.	- 1858-66 v. 500	4	à 200 pr. 100	—	do. II. Em. 5	97 P.	Leipziger Bank à 250 do.	143 1/2 G.
off. Ld'or. à 5. l.S.p.2M.	—	à 100	4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	do. III. -	—	Meining. Cr.-B. à 100 do.	—
Breslau p. 100 k.S.p. Va.	—	Act. der ehemal.	—	Chemn.-Würschn. à 100	—	do. IV. -	—	Oest. Cr.-A. à 200 fl. p. 100 fl.	—
off. Pr. Ort. l.S.p.2M.	—	S.-Schl. Eisenb.-	—	Frd.-Wilh.-Nordb. à 100	—	Aussig-Tepl.	98 G.	Rost.-B. à 200 pr. 100	97 1/2 G.
Frankf. a. M. p. k.S.p.8T.	57 1/2 G.	Co. à 100	4	Galia. Karl-Ludw.-Bahn	—	do. II. Em. 5	97 P.	Sächsische Bank	—
100 fl. in S. W. l.S.p.2M.	—	K. S. Handdarlehne v.	—	Köln-Mind. à 200 pr. 100	—	do. do. 4 1/2	96 1/2 G.	Thür.-B. à 200 pr. 100	95 1/2 G.
Hamburg pr. k.S.p.8T.	151 1/2 G.	1000	6	Leips.-Dresdn. à 100 do.	252 G.	do. do. 4 1/2	95 1/2 G.	Weimar. Bank à 100 do.	—
300 Mk.-Bco. l.S.p.2M.	150 1/2 G.	u. darunter	6	do. Neue in Quitt.-Bog.	195 P.	do. do. 4 1/2	—	Wiener Bank pr. Stück .	—
London pr. 1 fl. k.S.p.7T.	6. 23 1/2 G.	500	3	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100	—	do. do. 4 1/2	—		
Sterl. l.S.p.3M.	6. 21 1/2 G.	kleinere	3	do. do. Lit. B. à 25	—	do. do. 4 1/2	—		
Paris pr. 300 k.S.p.8T.	80 1/2 G.	- 1855 v. 100	3						
Fos. l.S.p.3M.	80 1/2 G.	- 1847 v. 500	4						
Wien p. 150 fl. k.S.p.8T.	79 1/2 G.	- 1852, 55	4						
neue östr. W. l.S.p.3M.	78 1/2 G.	- 1858-66 v. 500	4						
		à 100	4						
		Act. der ehemal.	—						
		S.-Schl. Eisenb.-	—						
		Co. à 100	4						
		K. S. Handdarlehne v.	—						
		1000	6						
		u. darunter	6						
		500	3						
		kleinere	3						
		- 1855 v. 100	3						
		- 1847 v. 500	4						
		- 1852, 55	4						
		- 1858-66 v. 500	4						
		à 100	4						
		Act. der ehemal.	—						
		S.-Schl. Eisenb.-	—						
		Co. à 100	4						
		K. S. Handdarlehne v.	—						
		1000	6						
		u. darunter	6						
		500	3						
		kleinere	3						
		- 1855 v. 100	3						
		- 1847 v. 500	4						
		- 1852, 55	4						
		- 1858-66 v. 500	4						
		à 100	4						
		Act. der ehemal.	—						
		S.-Schl. Eisenb.-	—						
		Co. à 100	4						
		K. S. Handdarlehne v.	—						
		1000	6						
		u. darunter	6						
		500	3						
		kleinere	3						
		- 1855 v. 100	3						
		- 1847 v. 500	4						
		- 1852, 55	4						
		- 1858-66 v. 500	4						
		à 100	4						
		Act. der ehemal.	—						
		S.-Schl. Eisenb.-	—						
		Co. à 100	4						
		K. S. Handdarlehne v.	—						
		1000	6						
		u. darunter	6						
		500	3						
		kleinere	3						
		- 1855 v. 100	3						
		- 1847 v. 500	4						
		- 1852, 55	4						
		- 1858-66 v. 500	4						
		à 100	4						
		Act. der ehemal.	—						
		S.-Schl. Eisenb.-	—						
		Co. à 100	4						
		K. S. Handdarlehne v.	—						
		1000	6						
		u. darunter	6						
		500	3						
		kleinere	3						
		- 1855 v. 100	3						
		- 1847 v. 500	4						
		- 1852, 55	4						
		- 1858-66 v. 500	4						
		à 100	4						
		Act. der ehemal.	—						
		S.-Schl. Eisenb.-	—						
		Co. à 100	4						
		K. S. Handdarlehne v.	—						
		1000	6						
		u. darunter	6						
		500	3						
		kleinere	3						
		- 1855 v. 100	3						
		- 1847 v. 500	4						
		- 1852, 55	4						
		- 1858-66 v. 500	4						
		à 100	4						
		Act. der ehemal.	—						
		S.-Schl. Eisenb.-	—						
		Co. à 100	4						
		K. S. Handdarlehne v.	—						
		1000	6						
		u. darunter	6						
		500	3						
		kleinere	3						
		- 1855 v. 100	3						
		- 1847 v. 500	4						
		- 1852, 55	4						
		- 1858-66 v. 500	4						
		à 100	4						
		Act. der ehemal.	—						
		S.-Schl. Eisenb.-	—						
		Co. à 100	4						
		K. S. Handdarlehne v.	—						
		1000	6						
		u. darunter	6						
		500	3						
		kleinere	3						
		- 1855 v. 100	3						
		- 1847 v. 500	4						
		- 1852, 55	4						
		- 1858-66 v. 500	4						
		à 100	4						
		Act. der ehemal.	—						
		S.-Schl. Eisenb.-	—						
		Co. à 100	4						
		K. S. Handdarlehne v.	—						
		1000	6						
		u. darunter	6						
		500	3						
		kleinere	3						
		- 1855 v. 100	3						
		- 1847 v. 500	4						
		- 1852, 55	4						
		- 1858-66 v. 500	4						
		à 100	4						
		Act. der ehemal.	—						
		S.-Schl. Eisenb.-	—						
		Co. à 100	4						
		K. S. Handdarlehne v.	—						
		1000	6						

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verfaß vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.
 In dieser Woche verfallen die vom 26. Febr. bis 3. März d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feuerwachen:
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5 Bürgerschule), Johannishospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagne).
Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. St. v. 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht, Stenographie.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bornitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.
Aug. Brauch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.
Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Wisten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinsaf.
Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 8. 30. Abds.
 Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nchm.
 Aschersleben: *7. — 12. 15 — 6. Abds.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50 — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nchm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50 Abds.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.
 Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nchm. (bis Reiningen).
 Dessau und Jerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50 Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.
 Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delstutz) — 6. 20. Abds.
 Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt) — *11. 1. Nchts.
 Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Brms. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nchts.
 Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.
 Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Linz: 9. 10. Brm.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen) — 10. 30. Nchts.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Staffurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 7. Abds. [Westl. Staatsbahn] 9. 10. Brm.
 Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
 Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Aschersleben: 12. — 8. 35. Abds.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nchm.
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
 Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
 Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nchts.
 Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Coburg etc.: 1. 11. (aus Reiningen) — *6. 5. Abds.

Dessau und Jerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delstutz) — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Eisenach etc.: *4. 15. — 2. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 50. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] 11. 35. Brm. — *9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.
Gera: [Westl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nchts.
Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Linz: 8. 25. Brms. — 4. 25. Nchm.
Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 3. 35. — *9. 30. Abds.
Meissen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Staffurt: 12. — 8. 35. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Brm. — *5. 30. Nchm. — [Westl. Staatsbahn] 8. 25. Brms. — 4. 25. Nchm.
Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
 (Die mit * bezeichneten sind Wochentage).

Stadttheater. (56 Abonnements-Vorstellung).
 Zum zweiten Male:
Die Amnestie.
 Schauspiel in 5 Aufzügen von A. May.
 Personen:
 Herzog Emil
 Freiherr von Hohenstein, Minister
 Eugenie, beider Töchter
 General Pallasch
 Graf von Tannenberg, Präsident in Ruhestand
 Graf Heimburg, Hülfсарbeiter im Ministerium
 Friedrich Lauter, Tischlermeister Lauter
 Jacob, Diener des Freiherrn von Hohenstein
 Ein Gerichtscommissär
 Ein Diener
 Hofherren, Gerichtsdiener, Diener.
 Herr Link.
 Herr Stürmer.
 Frau Blittersdorf.
 Fräul. Gög.
 Herr Gitt.
 Herr Deutschinger.
 Herr Glaar.
 Herr Herzfeld.
 Herr Hof.
 Herr Neumann.
 Herr Saalbach.
 Herr Kröter.
 Die Handlung spielt in der Residenzstadt eines kleinen deutschen Herzogthums in den fünfziger Jahren dieses Jahrhunderts.

Die Eifersüchtigen.
 Lustspiel in 1 Act von Rodolph Benedix.
 Personen:
 Alfons Palm, Baumeister
 Arabella, seine Frau
 Leopold Weiß, Arzt
 Louise, seine Frau
 Joseph, Palms Diener
 Herr Link
 Fräul. Link.
 Herr Herzfeld
 Fräul. Gög.
 Herr Neumann.
Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Sechstes
Abonnement-Concert
 im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 heute den 29. November.
 Durch das plötzliche Ableben des General-Directors des königl. Hoftheaters zu Dresden, Herrn von Könnertitz, ist Herr Concertmeister Lauterbach verhindert, im nächsten Concerte aufzutreten.
 Es wird daher das Programm folgendermassen abgeändert:
 Symphonie von Niels W. Gade, B dur Nr. 4. — Arie mit obligater Clarinette aus „Titus“ von Mozart, vorgetragen von Frau Wernicke-Bridgeman aus Paris und Herrn Landgraf (Mitglied des Orchesters). — Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy. (Die Harfenpartie vorgetragen von Herrn C. Liebig, aus Berlin.) — Arie aus „Semiramis“ von Rossini, gesungen von Frau Wernicke-Bridgeman.
 „Ocean“, Symphonie von Anton Rubinstein. (Die Harfenpartie vorgetragen von Herrn G. Liebig.)
 Allegro maestoso.
 Adagio } neu hinzugefügte Sätze. (Zum ersten Male.)
 Scherzo }
 Finale.
 Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze zu 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.
 Einlaß um 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/9 Uhr.
 Das 7. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 4. Decbr. 1866.
Die Concertdirection.

Vorläufige Anzeige.

**Die nächste
Abendunterhaltung
für Kammermusik**

im Saale des Gewandhauses
am Sonntag den 1. December statt.
Die Concert-Direction.

Dresdner Börsenbericht vom 27. November.

Societätsbr.-Actien 183 1/2 C.	Dr. Papierfabr. A. 103, 1/4 B.
Felseneller do. 135, 3/4 Kl. B.	Felseneller-Prioritäten 100 C.
Feldschlösschen 142 Kl. B.	Feldschlösschen do. 100 1/2 Kl. B.
Rebinger 60 Kl. B.	Thode'sche Papierf. do. 99 1/2 C.
Sächs. Dampfch. A. 91 1/2 C.	Dresdner Papierfabr. Prioritäten
Niederl. Champ. Act. 90 B.	99 1/2 C.
Sächs. ad. 43 Kl. B.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.	96 C.
Stück Thlr. 30 C.	Sächs. Champ. Prioritäts-Obligat.
Thod. Papierfabr. A. 128 B.	75 1/2 C.

Erledigt

hat sich unsere in Nr. 146 pag. 3449 dieses Blattes abgedruckte
Bekanntmachung d. d. 24. Mai dieses Jahres in Betreff des Lite-
raten Carl Heinrich Glöckle von hier.
Leipzig, den 27. November 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Laubn, Act.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamt soll
den 7. Februar 1867
das Frau Henriette Christianen Carolinen verheiratheten
Jochim in Leipzig angehörige Hausgrundstück, Fol. 126 des
Grund- und Hypothekenbuches für Plogwitz, welches am 13. No-
vember 1866 ohne Verächthigung der Oblasten auf 4500 Thlr.
gewürdigt worden ist, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert
werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle
und im Gasthose zur „Insel Helgoland“ aushängenden Anschläge
hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 19. November 1866.

Königliches Gerichtsamt II. daselbst.
v. Petrikowsky.

Versteigerung.

Verschiedene Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Bilder,
Uhren, Hausgeräthe und Wirthschaftsgegenstände sollen
Montag den 10. December 1866
und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nach-
mittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Ein-
gang III., Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung ver-
steigert werden.
Leipzig, am 26. November 1866.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abthlg. für Vormundschafts- u. Nachlasssachen.
Dr. Jerusalem.

Verschiedene Möbel, Betten, Wäsche, Gold- und
Silber-, so wie Küchen- und Hausgeräthsachen sollen
Donnerstag den 29. November d. J. und an den folgenden
Tagen je Nachmittags von 2 Uhr an in der I. Etage des Hauses
Gomannsstraße Nr. 18. gegen Baarzahlung versteigert
werden.
Leipzig den 22. November 1866.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abthlg. für Vormundschafts- und Nachlasssachen.
Bergg.

Gemälde-Auction.

Morgen den 30. Nov. Vorm. von 10-1 Uhr
versteigere ich im Locale der permanenten Industrie-Aus-
stellung **Gallerie Nr. 1** die hiesige Auswahl vor-
züglicher neuer

Original-Ölgemälde

von Prof. Krause, Lübeck, Medinger, Siller, Schmidt,
Strunget, Schre, **W. A. Engel** in
eleganten Goldrahmen.

W. A. Engel, Rathsproclamator.
Auction soll abgehalten werden in Rendant, Stierba's Re-
staurations-, von Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und
anderen Gegenständen Freitag den 30. Novbr. 1866.
Gottlieb Schmidt, Ortsrichter.

Auction.

Heute Donnerstag den 29. Novbr. und folgende Tage werden
in der Europäischen Börsehalle hier von Vormittags
9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an folgende Gegenstände als:
eine vollständige Sadeinrichtung, eine complete Schneider-Ein-
richtung, verschiedene Möbel, Herrngarderobe und Tuchstoffe sowie
mehrere große Spiegelscheiben durch mich versteigert.
Adv. Friedrich Franke.

Auction von Kurzwaaren.

Heute von 9 Uhr ab Fortsetzung der Versteigerung von Por-
zellanpfeifen, Portemonnaies, Albums, Lederschürzen, f. Uhr-
ketten, Broches, Boutons, Fingerringe u. c. à tout prix.
J. F. Pohle.

Wein-Auction.

Donnerstag am 29. d. M. Vormittags von 9 Uhr
ab versteigere ich im Grundstücke des Herrn Liebe-
roth, Brühl Nr. 85 hier selbst, ca. 1000 Flaschen
feine franz. Rothweine, sowie einen kleinen Rest
Madeca und Muscat Lunel, welche in der letzten
Auction wegen Kürze der Zeit nicht zur Versteige-
rung gelangen konnten.
Adv. Georg Streffer, requir. Notar.

Zu Festgeschenken geeignete Bücher

aus dem Verlage der

C. F. Winter'schen Verlagshandlung
in Leipzig und Heidelberg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

- Chemische Briefe von Justus von Liebig.** Vierte Auflage. 2 Bde. geh. 3 Thlr. 24 Ngr., geb. 4 Thlr. 10 Ngr.
- Chemische Briefe von Justus von Liebig.** Wohlfeile Ausgabe. geh. 1 Thlr. 18 Ngr.
- Der Wald.** Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert von E. A. Rossmäher. Mit 17 Kupferstichen, 82 Holzschnitten und 2 Revierkarten in Farbendruck. geh. 7 Thlr. 20 Ngr., gebunden 8 Thlr. 12 Ngr.
- Die Thiere des Waldes.** Geschildert von Brehm und Rossmäher. Erster Band: Die Wirbelthiere des Waldes. Mit 20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten. geh. 8 Thlr., gebunden 9 Thlr. 20 Ngr. Zweiter Band: Die wirbellosen Thiere des Waldes. Mit 4 Kupferstichen und vielen Holzschnitten. Erste Lieferung. geh. 24 Ngr.
- Thierbilder aus dem Walde.** Zwanzig Kupferstiche mit begleitendem Text von Brehm. Cartonirt 3 Thlr. 10 Ngr.
- Charakterzeichnungen der vorzüglichsten deut- schen Singvögel.** Von Adolf und Karl Müller. Mit 11 Illustrationen und 8 in den Text gedruckten Fi- guren. geh. 1 Thlr. 15 Ngr.
- Buckle's Geschichte der Civilisation in Eng- land.** Deutsch von Arnold Ruge. Zweite Ausgabe. 2 Bde. geh. 8 Thlr.
- Sophokles.** Deutsch von Donner. Fünfte Auflage. 2 Bde. geh. 2 Thlr., gebunden 2 Thlr. 8 Ngr.
- Gemälde weiblicher Erziehung.** Von Karoline Rudolph. Vierte Auflage. 2 Bde. geh. 2 Thlr., gebunden 2 Thlr. 7 1/2 Ngr.
- Das Buch der vernünftigen Lebensweise.** Von Carl Reclam, Prof. d. Med. zu Leipzig. geh. 1 Thlr. 15 Ngr.
- Des Weibes Gesundheit und Schönheit.** Ärzt- liche Rathschläge für Frauen und Mädchen. Von Carl Reclam, Prof. der Med. zu Leipzig. geh. 1 Thlr. 20 Ngr., gebunden 1 Thlr. 28 Ngr.

Morgen erscheint die erste Nummer des

Bazar

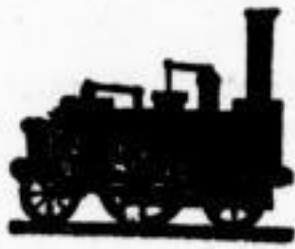
(Illustrirte Damenzeitung für 1867)

und nimmt der Unterzeichnete

Abonnements

darauf entgegen und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach Erscheinen auf Wunsch der geehrten Abonnenten kostenfrei ins Haus.

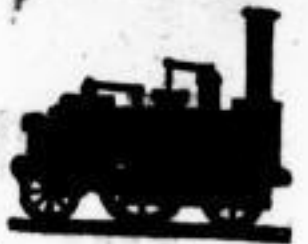
Franz Ohmo, Universitätsstraße 20.



Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat October 1866.

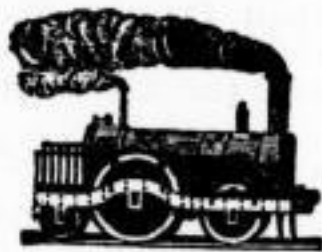


Für 117,333 Personen	61,230	10	7	8
Für 1,765,652 Centner Güter	155,654	22	4	8
<hr/>				
Hierzu vom 1. Januar bis ult. September 1866	216,885	3	1	8
	1,414,462	4	3	8
<hr/>				
Vom 1. Januar bis ult. October 1865	1,631,347	7	4	8
	1,968,023	8	8	8
<hr/>				
Minder-Einnahme bis ult. October 1866 gegen 1865	336,676	1	4	8

Leipzig, den 28. November 1866.

vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Bekanntmachung,

die IV. Einzahlung auf neue Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Stammactien betreffend.



Es sind bis zum Schlusse der mit dem 30. October a. c. abgelaufenen statutenmäßig bekannt gemachten Frist zur Leistung der IV. Einzahlung auf 25000 Stück neue Leipzig-Dresdner Stammactien die nachstehenden Nummern der

Interimscheine No. III,

nämlich: 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2920, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3530, 3531, 3532, 3533, 4348, 5752, 5839, 5840, 6846, 7447, 11167, 11168, 11169, 11170, 11171, 11172, 11173, 12932, 12933, 12934, 13070, 13071, 14277, 17341, 17342, 17343, 17344, 17345, 17346, 17347, 17348, 17349, 17350, 17351, 17352, 17353, 17354, 17355, 17356, 17357, 17358, 17359, 17360, 19800, 19972, 19973, 19974, 19975, 19976, 19977, 19978, 20761, 20762, 20763, 21634, 23125, 23126, 23127, 23128, 23129 und 24910

nicht zum Umtausch präsentirt, resp. die darauf zu leistende IV. Einzahlung nicht geleistet worden. Wir fordern daher die säumigen Inhaber hierdurch auf, diese ihre rückständigen Interimscheine No. III in der Zeit vom

31. Januar 1867

bei unserer Hauptcasse auf hiesigem Bahnhofe persönlich oder durch Beauftragte zum Umtausche zu präsentiren und in Verbindung damit die IV. Einzahlung von 10 Thalern (abzüglich 10 Ngr. Zinsen, also mit 9 Thalern 20 Ngr.) gleichzeitig unter Zuschlag der wegen Versäumnis des eingangsgedachten Einzahlungstermines verwirkten

Conventionalstrafe von 1 Thaler

auf jede neue Stammactie zu leisten, dagegen aber den IV. Interimschein in Empfang zu nehmen. Die Inhaber derjenigen Interimscheine No. III, welche auch bis zu dem vorstehend angeführten

Präclusivtermine

nicht zur Leistung der IV. Einzahlung präsentirt werden sollten, gehen sodann des Rechts auf weitere Betheiligung an der Entnahme neuer Actien, ebenso wie der bereits geleisteten drei Einzahlungen

unbedingt verlustig

und wird über die etwa bis dahin nicht entnommenen Interimscheine No. IV zum Vortheile der Gesellschaft disponirt werden. Leipzig, den 28. November 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Die reactivirten Stände

und das
verfassungsmäßige Wahlgesetz in Sachsen.

80. Geh. Preis 1 1/2 Ngr.

Der Reinertrag soll zu einem patriotischen Zweck verwendet werden.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Schwarz-Cyrtman, Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichts. Ein Handbuch für Aeltern, Lehrer und Geistliche. Siebente revidirte Auflage. Zwei Theile. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr. 16 Ngr.

Eines der trefflichsten Bücher in unserer Literatur, gründlich, reichhaltig und populär in der besten Bedeutung des Wortes. Der Preis (2 Thlr. 16 Ngr. für 70 1/2 Bogen) ist außerordentlich wohlfeil.

Allen Haarleidenden

empfehl ich als das geeignetste Mittel folgende Schrift des Dr. Henry: Haarleiden und Haarerzeugung! Mit Angabe der besten Mittel. Preis 7 1/2 Sgr. Dieses Werkchen wird auf frankirte Bestellungen sofort überall hin gesandt von S. Mode's Buchhandlung, Poststraße 28 in Berlin, ist aber auch in allen Buchhandlungen Leipzigs zu haben.

Visitenkarten,

elegant lithographirt, 100 Stück 15 Ngr., Adresskarten 100 St. 20 Ngr., so wie andere Druckarbeiten liefert in sauberster Ausführung billigt

Robert Schaefer, Brühl Nr. 67.

Ein junger Mann ertheilt gründl. Clavierunterricht à St. 5 Ngr. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 8 im Hofe links 3 Treppen.

Clavier-Unterricht sucht ein junger Musiker zu geben. Reichstraße 6, Treppe C 3. Etage.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 333.]

29. November 1866.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein

Abonnement auf den Monat December

zu dem Preise von 20 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung ins Haus gebracht wird.
Die Bestellungen werden sofort erbeten.
Leipzig, im November 1866.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
(Querstraße Nr. 29.)

Nachabonnements auf die „Sächsische Zeitung“ werden für den Monat December zu dem Preis von 10 Ngr. angenommen. — Auswärtige Bestellungen werden zu diesem Preis von allen Postanstalten ausgeführt. — Für Leipzig nimmt bei freier Zusendung die Expedition der Sächsischen Zeitung (Universitätsstraße, Paulinum) Abonnements an.

Unterricht in Französischen und Englischen
Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Gründlichen Clavierunterricht wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Reichstraße Nr. 11, 3. Et. vornh.

Loose der Dombaulotterie

sind à 1 ^{1/2} zu beziehen von der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Meine zufolge des Krieges unterbrochenen Geschäftsreisen haben wieder begonnen und bin ich wie früher durch Herrn **Emil Drechsler** in Rochlitz, in Leipzig domiciliert, in allen geschäftlichen Angelegenheiten vertreten.

Chr. Sitzler in Kitzingen a. Main.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, so wie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Specialarzt Dr. **Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp.**, Kossstraße Nr. 8.

Petroleum- und Solaröl-Brenner

werden für 15 Neugroschen unter Garantie für gutes Licht auf alle Petroleumlampen aufgesetzt von

Richard Schnabel,
Schützenstr. 11, Schaub d. Schützenstr. u. d. Kohlenkästchens.

Welschen werden prompt und billig gefertigt, sowie auch Reparaturen bei

Emil Rohr, Reichstraße Nr. 3, 2. Etage.
Grimm. Steinweg 55 im Hausstand.

Wäsche wird sauber und schnell genäht und gestickt (gothisch das Dgd. 10 ^{1/2}) Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Handschuhwäscherei. Glacé- und Militärhandschuhe werden sauber gewaschen, gut ausgebeffert Petersstraße Nr. 3.

Gardinen werden hübsch gesteckt à Fenster 1 1/2 ^{1/2}. Jede Gardinen- u. Rouleaux-Einrichtung bill. gemacht Rosenthalg. 1 p.

Eine geübte Putzmaacherin empfiehlt sich geehrten Damen in und außer dem Hause. Erdmannstraße Nr. 14, II. links.

Loose der Lotterie

zum Besten der Hinterlassenen gefallener Sachsen und Invaliden der Sächsischen Armee — à 10 Ngr. —
sind zu haben in der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Innern Kirchenbau,

Altäre, Kanzeln, Taufische, Crucifixe u. s. w.

Lager

kleiner Schnitzereien als Gebrauchs- und Luxus-Artikel zu Geschenken passend.

Franz Schneider,

Bildhauer

in Leipzig, Weststrasse No. 21,

empfiehlt seine Kunstwerkstatt für Holz-Architektur und Bildnerei.

Anfertigung nach gegebenen Zeichnungen, als auch nach selbst gezeichneten Entwürfen.

Ameubllrung

von Speisezimmern, Salons etc. und deren Decorirung.

Musterlager

fertiger Meubles und anderer geschnitzter Gegenstände.

Visiten- und Adresskarten, höchst elegant lithographirt, und alle andern Druck-Arbeiten liefert die lithographische Anstalt und Druckerei von **C. A. Walther**, Kochs Hof.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. höchst eleg. lithogr., so wie alle and. lithogr. Druck-Arbeiten liefert schnellstens **Ernst Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle 7.

Tapezierarbeit

zum Feste, sowie Rubelissen, Stühle und Fußbänke etc. werden **billig** gefertigt, Puppenstuben austapeziert Rosenthalgasse 1 part.

Auspolstern von Meubles aller Art, so wie auch neue Matratzen werden schnell und dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Hause. Thalstraße Nr. 17, Friedrichstraße Nr. 11.

C. Möbius, Tapezierer.

Eine Friseurin wünscht noch einige Damen in den Morgenstunden zu bedienen. Adressen wolle man gef. Brühl Nr. 52, im Hofe rechts 1 Treppe rechts niederlegen.

Angora-Fransen

werden sauber und billig gegen Einsendung der Angora-Felle gearbeitet. Proben liegen zur Ansicht und wird Näheres mitgeteilt Ranstädter Steinweg Nr. 56b, 2 Treppen von A. Rühländ.

Vestellungen auf **Ofen** reinigen und setzen und dergleichen Arbeiten werden angenommen Moritzstraße Nr. 11 im Gewölbe und Emilienstraße Nr. 2b im Hofe.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch **Vorschuss** gegeben., Gall. Str. 8, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort **Vorschuss** geleistet Neue Straße Nr. 9 parterre. NB. Nicht mehr Gall. Gäßchen Nr. 14.

Feine schwarze Fracks

sind zu bevorstehenden Bällen billig zu verleihen in der Dampf- und Flecken-Reinigungsanstalt für Herren-Garderobe von **L. Brenner**, Königsplatz Nr. 18.

Einquartierung wird angenommen große Fleischergasse Nr. 10—11.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen Hainstraße Nr. 28, 4. Etage.

Einquartierung wird angenommen bis zu 6 Mann Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.

Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

Einquartierung wird angenommen 5—6 Mann kleine Windmühlengasse Nr. 4 in der Restauration.

Einquartierung wird angenommen 4—6 Mann Querstraße Nr. 6 parterre.

Einquartierung übernimmt billig — Zu erfragen H. Fleischergasse Nr. 15, Kaufmann Hoffmann.

Einquartierung 7—8 Mann nimmt an Comichau, Reichstraße Nr. 6—7, Treppe B 4. Etage.

Maizena.

Dieses vortreffliche Heil- und Nahrungsmittel ist stets vorrätig und echt zu haben in Leipzig bei **Gust. Rus**, Grimm. Straße, **Oscar Jessnitzer**, Grimm. Steinweg, **Hofapotheke zum Adler**, (en gros bei **C. Boettcher**, Markt 8). In Dresden **Löwen-Apotheke**.

Echt Bayer. Brust-Malzzucker, bestes Heilmittel gegen Husten und Brustleiden.

Rich. Trentzsch, Gerberstraße, der goldenen Sonne vis à vis.

Schmerzlos und sicher beseitigt man in kurzer Zeit **Hühneraugen, Warzen etc.** durch den Gebrauch der rühmlichst bewährten **Pomade Galopeau**,

in Originalflacon à 8 Ngr. mit Gebrauchsanweisung nur allein echt zu haben bei **Theodor Pätzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.

Wegen Geschäftsaufgabe sind noch diverse Herren-Oberhemden, besgl. Halskragen, rein leinen, ff. Einsätze, mehrere Papp-Cartons, ein Aussehrant billigst zu verkaufen Brühl 80, 3. Etage.

Den geehrten Damen

empfehle mein reichsortirtes Lager angefangener und fertiger

Canevas-Stickereien

neuester Dessins in den prachtvollsten Farbenstellungen unter Zusicherung billigster Preisnotirung.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neuheiten

in antiken Garderobehaltern, Stod- & Schirm-Ständern, Handtuch- & Schlüsselhaltern, Journaltaschen, Almanachs, Uhrhaltern, Feuerzeugen, Rauchservicen, Thermometern und unzähligen anderen Gegenständen zum Garniren der Stickereien, ferner eine sehr große Auswahl in

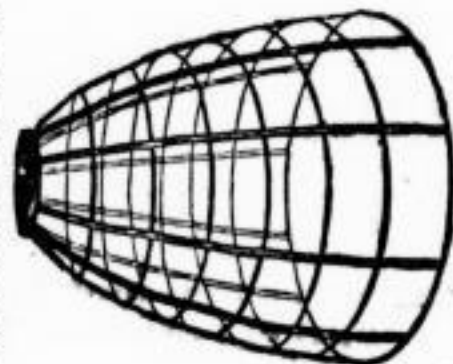
Cigarren-Etuis,

Portemonnaies, Brieftaschen, Notiz- & Visites mit und ohne Stickereien neuester Genres zu sehr billigen Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Weißwaren-Handlung
und
Stahlreißrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer
LEIPZIG
Markt Nr. 2.

Engel-Apotheke.

Frisirte Puppenköpfe in Wachs
neueste Touren,

Wachsköpfe und Täuflinge
mit beweglichen Augen,

ff. Puppenbälge u. einzelne Arme
in Glacéleder mit Haaren gestopft,

Puppenbälge u. einzelne Arme
in gewöhnlichem Leder,

Puppenschuhe und Strümpfe,

kl. Püppchen in Puppenstuben
empfiehlt **F. W. Römer**, Naschmarkt.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und größere Consumenten zum Einkauf von Waaren zum Fabrikspreise und theilweise sogar unterm Werthe.

ca. 100 Ries weiße und farbige Brief- oder Post-Papiere in versch. Formaten Ia. Qualität; ca. 20 Ries farbige oder sog. bunte Papiere für Buchbinder u. dgl.; farbige Vorschusspapiere, Affischen, Briefcouverts, Geschäftsbücher, Federhalter, engl. u. fr. Stahlfedern, Tinten von verschiedenen Fabrikanten, Meiststifte und ca. 40,000 Luquas- u. Gratulations-Karten (außerordentlich billig!) im Gewölbe Markt Nr. 8, Durchgang Barthels Hof kleine Fleischergasse Nr. 2 bei

M. Aplan-Bennowitz,
Agent und Commissionär.

Schlüsselhalter, Handtuchhalter, Kleidenträger in rund und eckig um Stickerei einzulegen, empfehlen billigst **Schumann & Michael**, Petersstraße, goldner Arm.

S. Buchhold's Witwe,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,
Sellers Hof 1. Etage.

Nad-Mäntel mit Falte und Armlöchern in guten schwarzen, glatten und gerippten Stoffen und in braun u. Velours.

Paletots und Jaquettes } in guten schwarzen, glatten und gerippten Stoffen.
= " " braun und blau Velours.

= den neuen beliebten gelockten Phantastestoffen.

Paletots mit Kragen.

Reichhaltigste Auswahl aller **Damen-Mäntel und Jacken**
zu den **billigsten Preisen!**

Das Meubles-Magazin von **Batzsch & Erhardt,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfiehlt eine reichhaltige Auswahl **Meubles, Spiegel und Polsterwaaren** unter **Zusicherung billigster Preise.**

Carl Grunert, Drechsler, Reichstraße Nr. 42,

empfiehlt sein gut assortirtes Lager von **Cigarren,**

Auswahl von **Spazierstöcken,**

Pfeifen, lange und kurze,

Meerschammpilze ff. unter Garantie,

Türgriffe von Büffelhorn, eignes Fabrikat,

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

Neue Sendung von

Laub-Säge-Maschinen

erhielt und empfiehlt zu **billigsten Preisen.** Etwas Ausgezeichnetes für Erwachsene sowie für Kinder von 8 bis 14 Jahren.

Der Obige.



Berliner Meubles-Magazin.

Durch die Zeitverhältnisse wurde mir vielfach Gelegenheit geboten, mein Lager durch billige Einkäufe aus erster Hand aufs Vollständigste zu assortiren und verkaufe ich solche zu auffallend billigen Preisen; desgleichen habe ich eine große Auswahl der jetzt so beliebten antiken Meubles, wovon ich zu gleichem Preise als wie die Berliner Fabriken verkaufe.

J. D. Engelmann,

Petersstraße Nr. 13.

Ausrangirte wollene Waaren,

als: Seelenwärmer, Fanchons, Hauben, Tücher, Chales, Aermel u. c. empfiehlt unter dem Kostenpreise

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Die neuesten Polstergarnituren in Nußbaum und Mahagoni,
so wie die elegantesten Nußbaum- und Mahagoni-Meublements zu 60—90 Thlr. empfiehlt

F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstraße 42, 1. Etage.

Friedrich Weber,

Grimma'sche Straße Nr. 31, I. vis à vis der Löwenapotheke,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager der neuesten

Damen-Mäntel, Paletots u. s. w.

in soliden Stoffen, so wie

Ball-Umhänge

unter **Zusicherung billigster Preise.**

Vereins-Meubles-Magazin,

Reichstraße Nr. 3 (Speck's Hof),

empfiehlt sein reichassortirtes Lager in Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in hiesiger solider Arbeit. Hält auch Meubles zu Stickerie eingerichtet von den neuesten Zeichnungen in allen Hölzern vorrätzig und läßt nach Wunsch alle Formen aufs schnellste gut anfertigen.

Ein **amerikanischer Schaukelstuhl** in Eisen steht zur gefälligen Ansicht und Verkauf.

Corsets echt Pariser Façon nebst dazu passenden Einlagen, das Stück von 25 \mathcal{R} an bis zu den feinsten sind in größter Auswahl vorrätzig und empfiehlt **Salzgäßchen 6, Ferd. Blauhoth, Salzgäßchen Nr. 6.**

Auch werden Corsets nach Maß sofort angefertigt.

Das Meublesmagazin von **A. Schwalbe, Burgstraße 5, 1. Etage,**

empfiehlt **Meubles, Spiegel und Polsterwaaren** in großer Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen.

Rein leinene Taschentücher
in allen Qualitäten und Größen à Duzend von 1 fl. 5 kr. an, so wie **Batisttücher**, gestickte und seidene empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52, neben dem Burgkeller.

Flanell-Oberhemden
à 1 Thlr. 10 Ngr., feinste Qualitäten aus bestem engl. Flanell, extra groß und weit empfiehlt billigst
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52 neben dem Burgkeller.

Erfurter Schuhlager

reich assortirt.
Gummischuhe bester Qualität,
Schuh-Rosetten, Samaschen,
Leder- und Wachstuch-Schürzen in allen Größen,
hem. präp. Gesundheits-Jacken und Hemden
empfehlte bei äußerst billigen Preisen

C. E. Schmidt, Nicolaisstraße 32.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.
Eine Partie Damenhüte in echtem Sammt von 3 fl. an, in
Laff 1 $\frac{3}{4}$ fl. , seidene Filet-Neze von 4 fl. an, Coiffüren von
7 $\frac{1}{2}$ fl. an, echte Federn, Blumenzweige von 1 fl. an, div. Weiß-
waren, als Unterärmel von 4 fl. an, echt gest. Garnituren von
7 $\frac{1}{2}$ fl. an, Lüll-Schwäbchen 2 $\frac{1}{2}$ fl. an, gest. Kinderschürzen
à 4 fl. , Schleier von 3 fl. bis 1 fl. , schwarze Crepe- und Lüll-
tragen 2 $\frac{1}{2}$ fl. , weiße von 1 fl. an empfiehlt als passend zu Weih-
nachtsgeschenken

Hainstraße Nr. 20 **Mathilde Krug**, Hainstraße Nr. 20.

Patent-Gummi-Schuhe

nur erste Qualität,
Französische und Harburger,
empfehlte in allen Größen billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.



Meubles,
Spiegel und Polsterwaren
empfehlte billigst
F. Hennleke, Brühl 23.

Im Ausverkauf **Salzgäßchen Nr. 2** sind vorzüglich
noch folgende Gegenstände sehr schön vertreten: Cigarrenetuis,
Portemonnaies, Brieftaschen, Damentaschen, ein Pöfchen Photo-
graphie-Albums, Meerschammpfeifen, auch sollen die noch vorhan-
denen porösen Rauchrequisiten zu herabgesetzten Preisen abgegeben
werden. **Salzgäßchen Nr. 2.**

Patent-Ginlegetohlen

zum Wiederverkauf à 1—2 Thlr. das Duzend,
Franzöf. Näh- u. Masch.-Zwirne
in eleganten Cartons, passend als Weihnachtsgeschenk für Damen,
empfehlte
W. Braunsdorf, Neumarkt 3.

Bequeme Lehnstühle,
Sopha's, Ottomanen, Lausen, Ruhelissen und Fußbänken zu
Stickerien, Koffhaar-, Stahlfeder-, Seegrass- u. Stroh-Matrasen
nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, polirte Kinderwiegen
und Bettchen, elegante hohe Kinderstühlchen (Alles neu) sind in
großer Auswahl vorrätzig und sichern bei guter Arbeit billige
Preise
J. G. Müller, Tapezierer,
Reichstraße Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

Weihnachten!

Passende Geschenke dazu kauft man billig bei

Hugo Bönecke,

Goldarbeiter,

Neumarkt Nr. 17.

Bestellungen und Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Prima Herrnhuter Kern-Talg-Seife
in Waschtüchern geschnitten u. in $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{4}$ Kistchen sauber verpackt,
von Qualität das Vorzüglichste, was bis jetzt hiervon geschafft
werden konnte, empfehlte allen Haushaltungen als hübsches Weih-
nachtsgeschenk passend billigst

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Petroleum- und Solaröl-Lampen

empfehlte zu Fabrikpreisen unter Garantie
Richard Schnabel,
Schützenstr. 11, Eckhaus der Schützenstr. u. des Kohlenkästchens.

Matrasen { neue Koffhaar-, Stahlfeder-, Seegrass- und Stroh-
Matrasen, Sopha's und Stühle große Auswahl,
Bettstellen { polirt und lackirt in allen Holzarten (auch für
Kinder) äußerst dauerhaft, schön und billig,
Ruhelissen { von 5—20 fl. , desgl. Fußtissen zu Stickerien
empfehlte und überzieht sauber, auch fertigt alle
andern Tapezierer-Arbeiten accurat, schnell und billig
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Neue geschlossene Bettfedern

à 12 $\frac{1}{2}$, 15, 17 $\frac{1}{2}$ und 20 Ngr. pr. Pfund verkaufen
Müller & Plenn, Halle'sche Straße 6.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend,
aus der Fabrik von **Henning & Janson** in Berlin, sowie

Stearinkerzen

Prima-Qualität (Sommerwaare) empfehlte zu billigsten Preisen
Thomasgäßchen Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

Brillant-Petroleum

extraf. à fl. 4 kr. , bei 10 fl. 3 $\frac{3}{4}$ kr. ,
Lig ro line à fl. 5 kr. ,
Originalsaß und Ballon zum billigsten Tagespreis.
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Salon-Solaröl à Pfd. 32 kr. , bei 10 Pfd. 3 kr. ,
Prima Petroleum à Pfd. 4 kr. , bei 10 Pfd. 37 kr.

Louis Müller,
Sternwartenstraße Nr. 12 B.

Bestes belg. Wagenfett à 3 Gr. p. Pfd.
empfehlte
H. Meltzer.

Auf die vorzüglich guten Qualitäten

von Solaröl und Petroleum,
welche ich führe, mache ich nochmals aufmerksam,
S. Meltzer, Ulrichsgasse 29.

Petroleum,

3 Mal gereinigtes, empfehlte im Ganzen und Einzelnen billigst
Julius Wunder, Drogen-Handlung,
Kleine Fleischergasse Nr. 8.

Pa. wasserhelles Petroleum,

Pa. Solaröl in Ballon und ausgewogen,
Raff. Rüböl,
Stearinlichte in 3 Qualitäten

billigst bei

Rudolph Meyen, Weststrasse 17 c.

Das anerkannt Beste

was es von **Petroleum** giebt empfehlte à fl. 40 kr.
(Nicht die Worte sondern die Waare muß sich empfehlen.)
Reudnis, Grenzgasse Nr. 28.
A. Ehrlich.

Seife, beste russische Wachsseife, Oberschaalseife, Kerntal-
seife, Kernharzseife, Harzseife II, Cocusseife, Naturf.
Elaipseife, Schmierseife empfehlte gut trocken und
billigst **A. Ehrlich**, Grenzgasse Nr. 28.

Prima weiße Talgseife

und beste Harzseife von $\frac{1}{8}$ Str. für 1 $\frac{2}{3}$ fl. ab ist zu haben
Kupfergäßchen Nr. 10 parterre.

Braunkohlenwerk.

Theilung halber ist ein unweit Leipzig gelegenes Braunkohlenwerk unter vortheilhaften Bedingungen ganz oder zur Hälfte zu verkaufen, dasselbe liefert in vorzüglicher Qualität Stück- und Streichkohle bei gesichertem Absatz, hat nur wenig Wasser und bietet so vortheilhaften Abbau, daß fast gar kein Holz erforderlich ist. Reflectanten belieben sich in frankirten Briefen an den Obersteiger W. Herntsch in Vorna bei Leipzig zu wenden.

Zu verkaufen

ist ein in gesunder Lage der Vorstadt gelegenes Haus mit Garten. Anzahlung 1500—2000 \mathfrak{f} . Reflectirende wollen ihre Adressen unter Chiffre N. 20 in der Expedition des Tagebl. niederlegen.

Ein Hausgrundstück, in welchem eine schwunghafte Weinhandlung betrieben wird, zu diesem Betriebe der Lage nach vorzüglich geeignet und mit eleganter Einrichtung aus Comfortabelste ausgestattet, ist für 8000 \mathfrak{f} bei 2 bis 3 Mille Anzahlung zu verkaufen. Gef. Offerten werden unter der Chiffre P. F. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Für einen Gewerbebetrieb oder Fabrik ist ein Haus in freundlicher Lage für 12000 \mathfrak{f} zu verkaufen. Reelle Bewerber wollen Adressen unter R. G. H. 1. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein hübscher Gasthof mit oder ohne Feld in Nähe der Stadt, auch zur Fabrik passend, soll verkauft werden. Käufer belieben sub G. M. H. 90. an die Expedition d. Bl. zu adressiren.

Ein schwunghaftes Bug- und Modewaarengeschäft in einer größeren Provinzialstadt soll unter sehr guten Bedingungen verkauft werden. Offerten M. H. 200. durch die Expedition dieses Blattes.

Material-Verkauf.

Wegen Abreise ist sofort billig das Geschäft zu verkaufen. — Adressen unter J. O. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Victualengeschäft

ist Verhältnisse halber sofort für 50 Thlr. zu verkaufen; Bürgerwerden ist nicht erforderlich. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18 im Milchgeschäft.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber eine Restauration verbunden mit Victualengeschäft in einer Hauptstraße innerer Vorstadt. Zu erfragen bei Herrn Leonhardt, Weststraße 46.

Ein Restaurationslocal ist von Weihnachten an zu übernehmen, auch ist die Einrichtung zu Victualengeschäft mit vollständigem Inventar zu übernehmen, Zins jährlich 90 \mathfrak{f} . Zu erfahren Reiter Straße grüne Eiche, vis à vis der Vereinsbrauerei.

Mehrere Teutonia-Actien

sind billig zu verkaufen. Offerten darauf übernimmt die Expedition dieses Blattes unter H. 00.

Für nur 15 Thlr. zu verkaufen

1 Brochhaus, Convers.-Lexicon, 10. Aufl. compl. in Halbfranz geb. (Einband neu). — Ladenpreis 25 \mathfrak{f} . — Adressen H. O. 106. poste restante.

Zu verkaufen 34 Stück Landarten gut gehalten aus dem 16. und 17. Jahrhundert bei E. Seltmann, gr. Windmühlenstr. 13.

Für Gesangvereine u. Tanzgesellschaft.

 Zu verkaufen ein sehr hübsches Mahagoni-Flügel-Pianoforte von Alexander Bretschneider. Anzusehen Grimma'sche Strasse 31 im Hofe links 3 Treppen.

Einige sehr schöne Flügel, Pianinos und Tafel-Pianos stehen zu verkaufen bayerische Straße 19.

A. Bretschneider.

Pianino's (neue u. gebrauchte (Stuttgarter) mit prachtvollem Pianoforte's) Ton werden sehr billig verl. Moritzstr. 4, 2. Et.

Einige sehr schöne Pianinos sowie tafelförm. Pianoforte mit deutscher und englischer Mechanik stehen zu Fabrikpreisen zum Verkauf Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Ein gutgehaltenes Pianoforte in Mahagoni für 55 \mathfrak{f} zu verkaufen Johannisgasse 6—8, 2. Etage bei Herrn Drechsel.

Pianino's von schönem Ton empfiehlt unter Garantie billigt L. J. Schöno, Weststraße Nr. 18.

Zu verkaufen ist eine schön: Gitarre mit Schrauben nebst Kasten für 7 \mathfrak{f} . Lindenstraße Nr. 5 im Hinterhaus 1 Tr.

Zu verkaufen sind div. alte Regale und Ladentafeln. Das Nähere beim Hausmann Thron, Markt Nr. 16, Königshaus.

Meubles, Sopha- und Stuhl-Lager in gebraucht und neu, auch Federbetten empfiehlt zu billigen Preisen Ernst Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Verschiedene neue Meubles sind verhältnißhalber billig zu verkaufen, Flossplatz Nr. 24 beim Hausmann zu erfragen.

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener polirter Kinderstuhl zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage

Zu verkaufen sind neue und gebrauchte Meubel, Kleider-, Küchen- u. Brodschränke, Commoden, Sopha, Stühle, Waschtische, Bettstellen, Spiegel Sternwartenstraße Nr. 1 bei L. Hasselhorst.

Sophas, 1 in guter Halbwohle, 1 Lederottomane, passend f. Wirthschaften, 2 bestellte Strohmatten sehr billig Sternwartstr. 12 a, 4.

Billig zu verkaufen ist Verhältnisse halber 1 runder Tisch, 1 große u. 2 Kinderbettstellen, 1 Commode, 6 dunkle Stühle, 1 Nähtisch, alles gut gehalten, Nicolaisstr. Nr. 11, 4 Tr. vornheraus.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. Bettfedern werden billig verkauft Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor, 2 Treppen.

Eine Stahlfeder-Matratze, neu, für 5 \mathfrak{f} und ein Kanonen-Ofen für 1 \mathfrak{f} 10 \mathfrak{f} zu verkaufen Petersstraße 18, 3. Etage.

Zu verkaufen ist veränderungshalber 1 gr. Stubenteppich, einen Winter benützt, 11 Ell. l., 8 1/2 Ell. br., 1 gr. eis. Ofen mit Koch- u. Wärmeröhre, gut erh., ff. Fuß reich verziert, 1 Doppel-Glasth. mit Schloß u. Bändern. Sternwartenstr. 39, 1. Th. 1 Tr.

Eine gute Elektrirmaschine ist billig zu verkaufen Lessingstraße Nr. 10, 3. Etage.

Eine Prägepresse

so wie zwei Imperialpressen stehen preiswürdig zum Verkauf bei Hugo Koch, Querstraße Nr. 36.

Dampfmaschine.

Eine 4 Pfd. horizontale Hochdruckdampfmaschine mit Expansion, neu, liegt zum Verkauf in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von Adolph Deser in Penig.

Zu verkaufen stehen zweirädrige Handschiebewagen und vier-rädrige Handleiterwagen Schützenstraße 5, Hof.

Pferde-Verkauf.

In Leipzig im Hotel de Prusse werden am 7. und 8. December a. e.

ein Paar elegante fehlerfreie Wagenpferde ostpreussischer Abstammung, Füchse ohne Abzeichen, 7jährig, 6 Zoll hoch, zum Verkauf stehen.

Reitpferde-Verkauf.

Vier elegante Reitpferde, worunter ein Schimmel zum Fahren, sind preiswürdig zu verkaufen.

Näheres beim Portier Hotel de Baviere.

Ein fettes Schwein und zwei Stück halbjährige Läufer stehen zum Verkauf in Groß-Wiederisch Nr. 4.

Ein Jagdhund,

dressirt, ist billig zu verkaufen und Näheres beim Hausmann im silbernen Bär, Universitätsstraße 10, zu erfahren.

Baumaterial.

Eine Partie gesunde 8 Ellen lange und 6" 6" starke Säulen- und Riegelhölzer liegen zum Verkauf im Tscharmannschen Hause.

Pfosten-Verkauf.

Eine Partie Ahorn-, Linden-, Birken-, Aspenpfosten versch. Stärke und Breite bei Julius Burckhardt in Altenburg, Leichstraße 373.

Zu verkaufen

ist Bau- und Feuerholz in großen und kleineren Posten, 16 Stück gute Fenster, 2000 Dach- und Mauersteine, Mauerfläden, Sandsteinsoden und Stufen u. s. w. beim Wiener Saale an der Parthe bei F. Gradhand.

Beste Zwickauer Stein- und Böhm. Patent-Braun-Kohlen
empfehle ich zur gefäll. Abnahme in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Pover's, so wie einzelnen Scheffeln und Centnern.

Edmund Krüger, Ritterstraße Nr. 19.

Böhmische Patent-Braunkohle

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Gas-Coaks

aus hiesiger städtischer Gasanstalt.

Denselben verkaufe ich durchgeworfen und gesiebt bis auf Weiteres bei Abnahme von

1-9 Scheffel à Scheffel 7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
10-99 " " " 7 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$
100 " " und mehr à Scheffel 6 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$

Bestellungen erbitte ich mir nach meinem Comptoir, Kohlenstraße 11, oder Lagerplatz, vis à vis dem Güterboden des bayerischen Bahnhofes.

Louis Meister.

Unterzeichneter hat unterm heutigen Datum ein

Haupt-Dépôt seiner Türkischen Tabake und Cigarretten

eigener Fabrik

Herrn **Pietro S. Sala** in **Leipzig**

übergeben und denselben ermächtigt, im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen. Reflectanten auf Dépôts in anderen Städten Sachsens wollen sich wegen event. Uebernahme an Genannten wenden.

St. Petersburg, am 9. November 1866.

Jean Vouris,

Fabrik echt Türkischer Tabake u. Cigarretten in St. Petersburg und Dresden.

Echte chinesische Thee's

in Original-Paqueten, direct von Canton importirt, verlaufen im Ganzen u. d. Einzelnen

Hunnius & Förtsch, Reichstraße, Kochs Hof, 2. Etage.

Haupt-Depôt von Flaschenbieren.

Bier	Bier	Bier	Bier	Bier	Bier
Bayrisch	Böhmisch	Coburger	Lager	Zerbster	Porter
12 ganze Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	12 ganze Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	12 ganze Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	15 ganze Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	12 ganze Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	Porter à Flasche
20 halbe = 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	20 halbe = 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	20 halbe = 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	24 halbe = 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	20 halbe = 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$

exklusive Flasche, empfiehlt frei ins Haus in feinsten flaschenreifen Qualitäten

Die Culmbacher Bier-Niederlage

bei **Heinrich Peters,** Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Grohmanns Deutschen Porter } hält fortwährend Lager zu
Grohmanns Zerbster Bitterbier } obigen Preisen

Heinrich Peters.

Feine Speisefartoffeln,

sogenannte Rothlerchen sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 5 in Müllau bei Leipzig.

El Monte-Cristo.

Nr. 130 empfehle als eine samose Dreipfennig-Cigarre. **Guido Müller, Hôtel de Bavlière.**

Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 $\frac{1}{2}$ und 3 Stück für 1 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Drei-Königs-Tabake

sind eingetroffen und empfiehlt

H. G. Müller, Selliers Hof.

Den beliebten Altenburger Grünfiegeltabak empfiehlt

S. Metzger.

Besten Kautabak,

stark und schwach gesponnen, zu kaufen von **S. Metzger.**

Sehr guten Melis-Zucker, feste Waare, zu 45 $\frac{1}{2}$ p. $\frac{1}{2}$ empfiehlt **H. Meltzer, Leipzig, Ulrichsg. 29.**

Beste Bayr. Schmalzbutter

in Käbeln von $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{4}$ Centner offerirt per Centner no. $\frac{1}{2}$ 25 gegen Cassa **Ludwig Künigsmann, Dresden.**

Für Restaurateure!

Extr. Jam.-Rum,
= Arrac de Goa,
= echten Cognac,
Berl. Getreidekummel von J. A. Gilla
empfehlen in Flaschen billigt

Rudolph Meyen, Weststrasse 17 c.

Frische Holst. u. Whitstabler Austern,

setten geräuch. Winter-Rhein-Lachs, neuen großkörnigen Astrach. Cavlar, Kieler Sprotten und Pöllinge, frische Schellfische, rotthe und weiße Rodmarin-Aepfel, span. Weintrauben.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ostsee-Fischerei.

Frische Seefische kommen heute an, Preis à Pfund 18 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Größe wilde Enten à Stück 15 - 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Verkauf bei Herrn

J. G. Becker, Ritterstraße 38.

Wiener Confect

100 Stück 10 Ngr.

nicht nur eine Zierde des Christbaums, dasselbe ist auch ausgezeichnet zu Wein und Thee, zu haben in der

Conditorei von Victor Petzoldt.

NB. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Bestes Pflaumenmehlempfehlen **Emil Seltmann**, Windmühlenstraße 13.**Magdeburger Sauerkraut**

empfehlen à Pfd. 15 &

Emil Seltmann, Windmühlenstraße 13.**Guten Limburger Käse**

empfehlen à Pfd. 15 &

Emil Seltmann, Windmühlenstraße 13.**Brathäringe, Bricken, Sardinien, mar. Häringe**empfehlen **Emil Seltmann**, Windmühlenstraße 13.**Bayrisch Bier** en gros zum Brauereipreis in der Culmbacher Bier-Niederlage bei **Heinr. Peters**, Grimm. Steinweg 3.**Schweizerbutter**in verschiedener Form, **Backbutter**, den Herren Bäckern und Conditoren sehr zu empfehlen. **Schmelzbutter** beste Bairische, **Schweineschmeer**, ausgezeichnet von Geschmack, **Pflaumenmehl**, **Schweizerkäse**, ganz fette, **Sabnekäse** ff., **Schäfersberger Käse** und schöne **Handkäse** empfiehlt**F. B. Pappusch**, Katharinenstraße 11, Dörrienstraße 3.**Bestes feinstes Stollenmehl**

ist in großen und kleinen Posten zu verkaufen bei

Wehse in Möckern.**Hauskauf-Gesuch.**Ein in gutem Zustande befindliches Haus mit Garten in einer Vorstadt Leipzigs oder Reudnitz wird mit 1000 fl Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen A. B. H 3. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**Ein Platz-Agenturgeschäft**

wird zu kaufen gesucht und sind gefällige Offerten in der Expedition dieses Blattes niederzulegen sub Agentur No. 3. Discretion selbstverständlich.

Ein flottes Eisen-, Stahl- und Kurzwaarengeschäft wird von einem zahlungsfähigen Mann zu übernehmen gesucht. Adressen beliebe man unter A. H. P. H 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Mann ein gut eingerichtetes Victualien-Geschäft nebst Restauration und Destillation, oder ein dazu passendes Local.

Adressen beliebe man niederzulegen unter A. N. 2. bei Herrn Kaufmann Bach, Petersstraße Nr. 46.

Ein tafelförmiges Pianoforte,

gebraucht oder neu, jedoch in gutem Zustande, wird gegen verhältnismäßige Ratenzahlungen zu kaufen gesucht. Offerten werden durch das Annoncenbureau von Eugen Fort, Hainstr. 25 erbeten.

Ein Tanzsaal-Flügelwird zu kaufen gesucht. Adressen unter G. H. H 24 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein zwar gebrauchter aber noch gut erhaltener Flügel zum Privatgebrauch. Etwaige Verkäufer eines solchen wollen ihre Adresse und kurze Beschreibung des zu verkaufenden Flügels sowie dessen Preis mittelst Zuschrift unter der Adresse X. Y. Z. poste restante Glauchau brieflich mittheilen.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte goldene Damenuhr. Offerten mit Preisangabe unter O. W. 5. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht werden 3 Tausend alte Mauersteine. Offerten abzugeben Berliner Straße Nr. 14.

NB. Ganze und halbe Champagnerflaschen kauft fortwährend **Heinr. Peters**.

Eine gebrauchte Kastenkarre wird zu kaufen gesucht. Näheres Stierba's Restauration in Reudnitz, Leipziger Gasse.

3000 fl werden auf 1. Hypothek eines Landgrundstücks gegen 5% Zinsen gesucht. Dr. **Andrißky**, Reichsstraße Nr. 44.**Capital-Gesuch.**1500 fl werden gegen dreifache Sicherheit gegen jährl. Rückzahlungen von 150 fl , deren Zinsen dem Darleiber zu Gute geben, und einer festen jährlichen Rente von 150 fl während der 10 Jahre, zu leihen gesucht. Solche, welche dieses durchaus solide Gesuch zu berücksichtigen gemeint sind, werden um ihre gef. Adr. sub C. G. No. 4 poste restante Leipzig gebeten.

7—9000 Thlr. werden auf erste vorzügliche Hypothek zu 5 1/2% Zinsen gesucht.

Offerten werden unter A. B. H 24 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.**Ritterstraße Nr. 34I.**

ist gegen courante Waaren, Leihhaus- und Lagerscheine, so wie gegen reinliche Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

Auf courante Waaren und Lagerscheine wird Geld geliehen Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage.

Heirathsgesuch.

Ein Witwer, angehender 40r, von gutem verträglichem Charakter, der ein gutes Einkommen hat, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Witwe gleichen Alters, ein gutes Herz und einige Hundert wird gewünscht.

Adressen unter F. K. H 10 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Strengste Discretion wird zugesichert.

Heirathsgesuch. Ein Witwer in 30r Jahren, im Besitz eines selbstständigen Geschäfts, sucht sich auf diesem Wege zu verheirathen mit einer Person, welche bei häuslichem Sinn etwas Vermögen besitzt (am liebsten aus dem Dienstpersonal).

Adressen bittet man unter A. M. 44. poste restante Leipzig einzufenden.

Für Damen. Sollte ein den bessern Ständen angehörendes Fräulein oder Wittwe mit einigem Vermögen von hier oder auswärts geneigt sein, mit einem gut empfohlenen Kaufmann (36 Jahre alt) einer geachteten auswärtigen Familie angehörend, bezügl. Annäherung in Correspondenz zu treten, so beliebe dieselbe ihre Verhältnisse, Alter und Vermögen (kann vor der Hand anonym geschehen) wahrheitsstreu unter Chiffre C. H. No. 24 brieflich an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen, worauf Näheres über den Suchenden sofort mitgetheilt wird.Ein junger Kaufmann sucht Pension, am liebsten bei einem Sprachlehrer. Adressen nebst Bedingungen unter C. H 109 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**Theilhaber-Gesuch.**Zur Begründung eines rentablen und lucrativen Geschäfts in Böhmen wird ein Theilhaber mit ca. 2—3000 Thlr. Einlage gesucht. Reflectirende belieben Offerten sub H. E. H 5 in der Annoncen-Exped. der Herren Sachse & Co., Leipzig; franco niederzulegen.

Für eine der renommirtesten

Lebensversicherungs-Gesellschaftenwerden unter den günstigsten Bedingungen thätige Unteragenten für Leipzig und Umgegend gesucht. Adressen A. G. H 2. durch die Expedition d. Bl.

Sollte Jemand die Fabrication der Patent-Sohlen, wie vormals Robert Kummel in Reudnitz dieselben anfertigte, fortsetzen, so beliebe man Adresse in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre J. C. 1. abzugeben.

Gewünscht wird ein Pianofortespieler zum Begleiten beim Gesang und zum Clavierunterricht. Offerten unter C. L. H 7 in der Expedition dieses Blattes mit Preisangabe.**Anstellung im Eisenbahnsache.**

Ein in schriftlichen Ausarbeitungen geübter junger Mann — juristische Bildung würde erwünscht sein —, welcher Lust hat, sich dem Verwaltungssache zu widmen, kann bei einer Eisenbahn-Verwaltung Stellung erhalten. — Schriftliche portofreie Anmeldungen sind zu richten an Herrn Adv. D. J. Dehme in Leipzig, Ritterstraße Nr. 6/7, II.

Gesucht

wird von einem hiesigen achtbaren Hause ein Kaufmann, der eine angemessene Caution stellen kann, zum Verlaufe sehr gangbarer Artikel hier am Plage und Umgegend sowie für einzelne Contor-Arbeiten. Schriftliche Anfragen unter M. S. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 Stellen für j. Pfl., welche die Lehrzeit in Mater. u. Producten-gesch. überstanden haben müssen, sind zu bes. Germania, Gerberstr. 54.

Ein gewandter Plakreisender

wird zu baldigen Antritt gesucht. Adressen unter C. C. C. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein tüchtiger und routinirter junger Mann wird für sehr courante Artikel als Provisionsreisender gesucht! Offerten sub J. B. 28. franco poste restante Leipzig.

Lithographen = Gesuch.

Eine lithographische Anstalt in Agram (Königreich Kroatien) sucht tüchtige Lithographen, die in kartographischen Arbeiten gut bewandert sind. Anerbietungen unter Beifügung von Probenarbeiten sind abzugeben in der Buchh. von Fr. L. Herbig in Leipzig, Königsstr. 18.

Gute Arbeiter sucht J. H. Grlesse, nur solche finden Beschäftigung, welche ein gutes Gimpfenloch machen können.

Lehrlings = Gesuch.

Für eine hiesige Buchhandlung wird ein junger Mann als Lehrling gesucht. Offerten unter R. S. # 14. in der Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Aeltern als Lehrling gesucht. Offerten von eigener Hand geschrieben sind unter C. B. # 27. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Lehrlings = Gesuch.

Für eine hiesige Musikalienhandlung, verbunden mit Leihanstalt für Musik und Pianoforte-Magazin, wird ein junger Mann als Lehrling gesucht. Derselbe muß eine gute Schulbildung genossen haben und womöglich Clavier spielen. Sofortiger Eintritt wäre erwünscht. Gef. Offerten sind baldigst an Herrn H. Dörge hier, Burgstraße Nr. 1, 1 Treppe, zu richten.

Für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft

wird ein Sohn achtbarer Aeltern als Lehrling gesucht und werden Offerten unter M. # 28. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Für ausgediente Cavalleristen.

Auf einem Rittergute in der Nähe von Leipzig wird ein zuverlässiger Kutsher in gefesteten Jahren, welcher gleichzeitig im Andern und Säen geübt ist, gesucht. Anmeldungen unter K. # 29 Markt Nr. 16 beim Hausmann.

Gesucht wird ein ordentlicher und mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche, welcher wo möglich schon in Restaurationen gewesen ist, in
Zills Tunnel.

Einen Burschen für häusliche Arbeit sucht bei gutem Lohn
D. Stolpe, Schützenstraße 17/18.

Talentvollen jungen Damen, vorzüglich Solchen, die etwas singen, welche sich mit Einwilligung der Aeltern der Bühne widmen wollen, wird Stellung mit vorläufig allerdings geringem Gehalte unentgeltlich nachgewiesen Ransstädter Steinweg Nr. 56 B, 2 Tr.

Ein Mädchen, im Nähen bewandert, kann das Schneidern erlernen Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen.

Gesucht werden einige Mädchen, welche das Schneidern durch gründlichen Unterricht erlernen wollen, Hainstraße 22, 4. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu leichter Näharbeit
Elsterstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine geübte Punctirerin

findet dauernde Beschäftigung

Otto Wigand's Buchdruckerei.

Einige Mädchen können Beschäftigung erhalten in der Crusius'schen Buchbinderei Dörrienstr. 5.

Ein bemitteltes anständiges Mädchen wird sofort als Verkäuferin gesucht, Gehalt 180 Thaler jährlich und einige Nebeneinnahmen.

Gesuche sind unter V. G. No. 5. unter genauer Darstellung der bisherigen Lebensverhältnisse und des Vermögens baldigst poste restante Leipzig franco abzugeben.

Zum 1. Januar wird eine Wirthschafterin gesucht, die namentlich der Küche gut vorstehen kann.

Adressen niederzulegen bei Herrn Otto Klemm Chiffre S. # 2.

Gesucht wird zum 1. Dec. für Kinder und häusliche Arbeit ein reinliches Mädchen gr. Windmühlenstraße Nr. 3 part.

Gesucht wird sofort eine Köchin und ein Hausmädchen. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Mübius.

Gesucht wird eine in mittleren Jahren stehende Frauensperson, die einer bürgerlichen Wirthschaft allein vorstehen kann. Das Nähere zu erfahren im deutschen Haus bei Schmidt.

Gesucht wird zum 1. December ein arbeitsames Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Et.

Gesucht wird bei hohem Lohn eine perfecte Köchin und ein Mädchen bei einzelne Leute für Alles kleine Gasse 2, 1 Tr. links.

Ein Mädchen, tüchtig für Hausarbeit und nicht ganz unerfahren in der Küche, wird gesucht N. Fleischerg. 14 part. von 2—5 Uhr.

Eine reinliche Aufwärterin wird zu den Frühstunden gesucht. Zu erfragen Grimm. Steinweg 15, 1 Tr. Nachm. von 2 Uhr an.

Agentur für Norwegen.

Ein in Norwegen wohnhafter Agent mit besten Referenzen, welcher jährlich zweimal Norwegen bereist, sucht ein leistungsfähiges Haus in

Wachstuch.

Gef. Offerten an R. K. 912 per Adresse Herren Haasenstein u. Bogler in Hamburg.

Stelle = Gesuch.

Ein Commis, Böhme, der durch 7 Jahre sich Kenntnisse in Leder-, Eisen-, Colonial-, Material- und Farbwaaren-Geschäften erworben, derzeit hier Unterricht in mercantilschen Wissenschaften genießt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, wo er Abends über 2 Stunden verfügen könnte. Derselbe würde sich mit fürs Comptoir verwenden lassen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. — Es wird ersucht, gefällige Adressen unter der Chiffre M. G. 1 niederzulegen bei Herrn F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Stelle = Gesuch.

Ein Commis, zur Zeit in einem Colonialwaaren-Geschäft thätig, sucht per 1. Januar anderweitiges Engagement. Adressen werden unter H. E. # 10. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Annonce.

Ein im Rechnen und Schreiben gut bewandertes junger Mensch, der eine Handels- und Weberschule besucht und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen in einem Fabrikgeschäfte als Volontair ein Unterkommen.

Briefe erbittet man unter der Adresse G. B. poste restante Kirchenlamitz bei Hof in Bayern, Georg Benker.

Ein junger Mann, bisher ausschließlich in größern Expeditions-Geschäften thätig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, pr. 1. Januar oder später Engagement, möglichst in einer anderen Branche.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter L. L. 5. entgegen.

Ein mit der Buchführung vollständig vertrauter junger Mann sucht baldigst Stellung. Nähere Auskunft auf gef. Anfrage ertheilt Herr Ernst Hauptmann, Kaufhalle Nr. 7.

Ein sich in Alles schickender, solider Mann sucht Beschäftigung, Stelle oder ein Geschäft auf Rechnung. Eine Hypothek von 550 # würde als Caution gestellt. Nähere Mittheilung haben Herr E. Schmidt Sohn, Markt, gef. übernommen.

Ein Bäckergehilfe, welcher die feine Bäckerei auch versteht, sucht Condition. Zu erfragen Hainstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Lehrstelle = Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher schon 2 Jahre in einem Spitzen- und Weißwaarengeschäft seine Lehrzeit bestand, aber wegen Aufgabe desselben herausgerissen wurde, sucht, auf beste Empfehlungen gestützt, ein anderweitiges Placement. Gef. Offerten bittet man bei Herrn G. Kreuzer niederzulegen.

Gesucht eine Handlungslehrlingsstelle. Gef. Offerten sub S. E. # 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein verheiratheter Mann, der im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert ist, auch einige Hundert Thaler Caution stellen kann, sucht baldigst eine Stellung in einem Fabrikgeschäfte oder Buchhandlung oder wo sonst ein zuverlässiger Mann gebraucht wird. Geehrte Adressen unter A. A. # 2. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Fünf Thaler

sichere ich demjenigen, welcher einem jungen verheiratheten Markthelfer eine sichere und gute Stellung verschafft. Adressen beliebe man unter J. B. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, welcher im sächsischen Militärdienst gestanden, sucht Arbeit, sei es in welchem Fache es will. Gefäll. Adressen P. A. durch die Expedition d. Bl.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 333.]

29. November 1866.

Sabt Acht!

Als Markthelfer, Hausmann oder Krankenwärter sucht eine Stelle ein jetzt vom Militair frei gewordener Mann und bittet, da er verheirathet ist, um Rücksicht einer Stelle, gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. K. H. 80. niederzulegen.

Ein kräftiger 24jähriger Mann von auswärts, welcher in Material- und Destillationsgeschäft arbeitete und bestens empfohlen ist, sucht eine Stelle als Markthelfer und dergl. Geneigte Offerten beliebe man Gerberstraße 16 im Hofe links 1 Treppe niederzulegen.

Gut empfohlene Markthelfer, Kutscher und Laufburschen suchen Beschäftigung durch die Germania, Gerberstraße 54.

Ein kräftiger Bursche von auswärts, gut empfohlen, sucht zum 1. oder 15. December einen Dienst. Zu erfragen bei Herrn Herz, Grimma'scher Steinweg Nr. 49, 3 Treppen.

Geehrte Herrschaften, welche gesonnen sind auf dem Lande waschen zu lassen, werden gebeten, ihr Wohlwollen und Vertrauen einer Witwe zu schenken, welche noch mehrere unerzogene Kinder hat. Selbige kann gut empfohlen werden.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen Hainstraße Nr. 27 beim Rüthenmacher Wirtler.

Eine Putzmacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Werthe Adr. bittet man niederzul. Reichsstr. 13 im Hofe r. 2 Tr.

Eine Witwe sucht noch einige Tage Beschäftigung in Familien im Schneidern und Ausbessern. Zu erfragen in Reudnitz, Feldgasse Nr. 218 im Hofe 1 Treppe bei Frau Linke.

Eine Schneiderin, welche sich aller Näharbeit annimmt, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Eisenbahnstr. 22, 1 Tr.

Ein anständiges, im Schneidern und Ausbessern geübtes Mädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen wolle man niederlegen Brühl Seifengewölbe Nr. 88.

Eine geübte Punctirerin sucht Condition. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 3 im 2. Hofe.

Eine Wickelmacherin sucht Arbeit bei einem Hausarbeiter, zu erfragen bei W. Leibnitz, Hospitalstraße Nr. 41.

Ein junges Mädchen, bewandert in allen feinen weiblichen Arbeiten, Schneidern und Putzmachen, sucht bei einer gebildeten Familie Aufnahme. Salair wird nicht beanprucht, nur freundliche Behandlung. Gef. Adressen unter M. R. 50 an die Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige Wirthschafterin sucht eine Stelle sofort oder Neujahr, sei es in der Stadt oder auf dem Lande. Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter H. 1 K. A. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie in Schlessien sucht hier Stellung zur Unterstützung der Hausfrau, Mitbeaufsichtigung der Kinder oder zur Thätigkeit bei einer älteren Dame. Nachricht und Empfehlung durch Güte der Frau Hoppenberg, Leibnitzstraße Nr. 27.

Ein junges gebildetes Mädchen, perfect im Schneidern und weiblichen Arbeiten (jetzt noch in Condition), sucht 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen und guter Behandlung anderweitige Stellung. Adressen beliebe man unter A. S. 10. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen, oder sich an die Stiftsdame Frau ein von Holleben in Altenburg selbst zu wenden.

Ein in gesetzten Jahren stehendes anständiges Mädchen, welches die besten Zeugnisse zur Seite stehen, in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Verhältnisse halber unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.

Alles Nähere Brühl Nr. 23 im Schirmgeschäft.

Gesucht wird zum 15. d. ein Dienst für häusl. Arbeit und Kinder. Zu erfragen Kanstädter Steinweg 10, I.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 28 im Schuhmacherstand.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit. Johannisgasse 25 bei der Herrschaft.

Ein Mädchen aus Thüringen, erfahren in häuslichen u. weiblichen Arbeiten, so wie im Kochen, sucht wo möglich bald eine Stelle. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre H. 4. niederzulegen.

Eine unabhängige Person, die nähen und platten kann und alle häusliche Arbeiten gern verrichtet, sucht den ganzen Tag eine Aufwartung. Adressen Halle'sches Gäßchen Nr. 13 links 1 Tr.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufwartung in Nachmittagsstunden. Näheres bei Mad. Mattis, Reichstraße 14 im Knopfwarengeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung für Vor- oder Nachmittagsstunden. Zu erfr. Brühl 35 Wwe. Wenzel Hof 1 Tr.

Herrschaften werden stets gesunde Bauer-Ammen zugewiesen durch Frau Hartung, Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Zu miethen gesucht wird „sich-r“ ein gutes Pianino. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre Th. E. H. 6 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein warmer trockener Keller oder Gewölbe in der Katharinenstraße, Brühl oder Halle'sches Gäßchen. Näheres bei Herrn Kaufmann Pfeiffer, Brühl, Plauenscher Hof.

Zu miethen gesucht wird in der Frankfurter Straße ein hübscher Laden oder Parterre-Localität. Adressen abzugeben an Herrn Fiedler, 3 Lilien ebendasselbst.

** Zu einem reinlichen Verkaufsgeschäft wird ein nicht großes Gewölbe in der innern Stadt für außer den Messen gesucht und Anerbietungen erbeten Münzgasse 18 parterre.

Logis = Gesuch!

Von einem Angestellten wird zu Ostern ein kleines Familienlogis in der Nähe der 5. Bürgerschule oder Peterssteinweg gesucht. Adressen bittet man niederzulegen mit Preisangabe Feuerwache 5. Bürgerschule.

Gesucht

wird ein kleines Parterre oder eine kleine 1. Etage, Stube, Kammer, Küche u., wenn möglich mit Gärtchen. Adressen Universitätsstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Beamter sucht zu Ostern zu beziehen in der Postnähe Wohnung von 2 St., 2 K. u. Zub. bis 70 fl , nicht Dach. Adressen unter Z. L. Lotterichhausmann abzugeben.

Gesucht wird sofort ein mittleres Logis, am liebsten lange oder Kreuzstraße. Offerten beliebe man bei Herrn Schwente, Seitengasse Reudnitz, niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern 67 ein Logis bis 100 fl . Adressen bittet man Petersstraße 41 im Fleischgeschäft niederzulegen.

Gesucht meublirtes Logis.

2 Wohn-, 1 Schlafstube, 1 Dienerstube sofort für den Preis von 170—180 fl Adressen abzugeben Lessingstraße 2 parterre.

Zu miethen gesucht

drei bis vier meublirte Zimmer für mehrere Monate von einer Herrschaft mit Dienstmädchen. Gefällige Adressen sind in der Expedition unter A. K. abzugeben.

Ein Garçon-Logis wird pr. 1. December zu miethen gesucht. Offerten sub Lit. L. P. H. 10. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Decbr. ein elegant meublirtes Garçonlogis, nur Dresdner, Insel- oder Salomonstraße. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Dresdner Straße Nr. 24 parterre oder 2 Treppen.

Ein anständiges Garçon-Logis wird in der Zeiger Vorstadt pr. 1. Jan. gesucht. Adr. Hotel „Stadt Nürnberg“.

Gesucht wird sofort eine unmeublirte Stube. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Berend, Halle'sches Gäßchen Nr. 5.

Militair-Quartier-Gesuch.

Eintretenden Falles wird für 1 bis 2 Mann Quartier gesucht in der Nähe des Schützenhauses. Gefällige Offerten abzugeben Lauchaer Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Die bis jetzt von der Buchhandlung **Franz Wagner**, Poststraße Nr. 4, innegehabten Localitäten: **Comptoir, Packlocal** und geräumige **Speicherböden**, sind demnächst zu noch näher zu vereinbarem Termine im Ganzen oder getrennt anderweitig für Geschäftszwecke zu vermieten.

Näheres Königsstraße Nr. 3 bei **Franz Wagner** oder Poststr. Nr. 4 in der **Barth'schen Buchhandl.**

Zu vermieten

sind sofort oder zu Weihnachten einige Localitäten, die sich zu Niederlagen oder zu gewerblichem Geschäftsbetriebe eignen. Näheres Quersstraße Nr. 31/33 in der Buchdruckerei.

Ein Local, zu Materialgeschäft passend, ist mit Wohnung sofort zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Etage.

Zu vermieten und Oftern zu beziehen ist ein Souterrain als Arbeitslocal Dresdner Vorstadt, Näheres ertheilt Herr Kaufmann **Kuhlau**, Grimmaischer Steinweg Nr. 56.

Zu vermieten sind zu Weihnachten oder Oftern zwei Logis zu 100 und 80 Thlr. **Serberstraße 38**. Näheres daselbst beim Besitzer.

Erdmannsstraße Nr. 2 sind 2 hübsche Wohnungen für den jährlichen Miethzins von 93 fl und 77 fl resp. vom 1. April und 1. Januar l. J. ab zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Oftern ein hohes Parterre von 4 Stuben mit Vorgärtchen 150 fl , sofort oder später eine 1. Etage von 8 Stuben mit Garten 400 fl Anfang der Zeiger Straße 47 vom Besitzer.

Zu vermieten ist zum Januar an stille kinderlose Leute ein kleines freundliches Logis für 48 fl jährlich **Moritzstraße 11**, 1 Tr.

Eine in der Reichstraße gelegene freundliche 3. Etage mit Erker, zu welcher nach Bedarf große in 2. Etage gelegene Comptoir-Räumlichkeiten gegeben werden können, ist zu vermieten. Näheres **G. A. Koch**, Katharinenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Lützowstraße Nr. 4

ein hohes Parterre und einige kleine Familienwohnungen sind am 1. December zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 40 fl ist zu vermieten **Zeiger Straße Nr. 29**.

Ein kleines Familienlogis, ist Weihnachten oder später zu vermieten. Das Nähere **Böttchergäßchen Nr. 6**, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis, 3 Stuben, Zubeh. u. Garten 110 fl (Sonnenseite). **Weststraße 37** parterre rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab ein neu eingerichtetes Parterre mit 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör im Preise von 75 fl jährl. **Elisenstr. 13 b**, Seitengebäude part. rechts.

Eine erste Etage

ist zu Oftern ganz oder getheilt zu vermieten. **Miethzins 500 fl** . Näheres **Emilienstraße Nr. 1** part. rechts.

Zu vermieten ist zu Oftern eine 3. Etage v. 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, **Reudnitz, Gemeindegasse 286**.

Zu vermieten sind sogleich oder Neujahr 2 Stuben und Kaminen mit oder ohne Meubles **Neukirchhof Nr. 44**, 3. Etage.

Ein Familienlogis ist **Sternwartenstraße Nr. 23**, Seitengebäude erstes Treppenhaus 4 Treppen sofort zu vermieten und ebenda zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder Weihnachten ein kl. Fam.-Logis an ein paar einzelne Leute **Reudnitz, Chausseestr. 202** beim Bäcker.

1 Balcon-Logis 2 Treppen, bestehend in 4 großen, 3 kleinen Zimmern, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Gas und Wasserleitung, ist sogleich oder von Neujahr ab zu beziehen, Preis 270 fl pr. Jahr. Auch würde 1 Zimmer davon zurückbehalten werden.

1 Logis 3 Treppen, bestehend in 4 großen, 2 kleinen Zimmern, Küche, Mädchen- und Speisekammer, Gas und Wasserleitung, ist von Neujahr ab zu beziehen, Preis pr. Jahr 210 Thlr.

1 Logis 1 Treppe, bestehend in 2 großen, 1 kleinern Zimmer, Küche, Speise- und Mädchenkammer, ist vom 1. April 1867 ab zu beziehen, Preis pr. Jahr 140 fl .

Näheres bei Herrn

Ernst Wagner,
Vertreter der Ludw. Groß' Erben,
Leßingstraße Nr. 12, 2 Treppen.

3 Logis im Preise von 36—40 Thlr. sind in den Lud. Groß' Häusern in Lindenau zu vermieten und sogleich oder Neujahr zu beziehen.

Näheres Auskunft ertheilt Herr

Ernst Wagner,
Vertreter der Lud. Groß' Erben,
Leipzig, Leßingstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Reudnitz, **Heinrichstraße Nr. 256 b**, I. ist die elegante so eben erst ganz frisch hergerichtete 2. Etage für sogleich oder später zu vermieten. Dieselbe enthält 3 Stuben, 2 Kammern, geräum. verschl. Vorsaal, alles nöthige Zubehör und bietet neben sonstigen noch mannichfachen Bequemlichkeiten zugleich eine reizende Aussicht, Preis 100 fl . Zu wenden an den Besitzer daselbst.

Zu vermieten

ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren **Emilienstraße Nr. 1** parterre rechts.

Zu vermieten

ist zum 1. December eine freundliche Stube mit Aussicht in Gärten nebst Haus- und Saalschlüssel. Zu erfragen **Burgstraße Nr. 9** bei **C. G. Mayer**.

Zu vermieten

ist **Promenadenstraße Nr. 6 b**, 1. Etage ein nettes Zimmer.

Zu vermieten eine freundliche unmeublirte Stube zum 1. December hohe Straße 32, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche, einfach meublirte oder leere Stube sofort oder später **Magazingasse 17**, Herrn **Forbrichs** Haus 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine kleine freundliche Stube **Bosenstraße Nr. 5**, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer **Königsstraße Nr. 9**, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meublirte Stube. Näheres **Serberstraße Nr. 52**, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube bei ruhigen Leuten an einen soliden Herrn oder Dame **Weststraße Nr. 45** parterre rechts.

Zu vermieten ist für einen Herrn von der Handlung eine gut meublirte freundliche Stube, separater Eingang und Hausschlüssel, **Theaterplatz Nr. 7**, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine anständig meublirte Stube mit Schlafcabinet **Weststraße Nr. 24**, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine schöne meublirte Stube an einen Herrn nahe am **Königsplatz**, große Windmühlensstraße Nr. 48 parterre.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafkammer an 1 oder 2 Herren, Treppen mit Gasbeleuchtung, sep. Eingang. Näheres zu erfragen **Universitätsstraße 10**, 1. B. Nr. 3 Tr. rechts.

Zu vermieten sind eine oder zwei freundliche Stuben nebst Kammer sofort oder später **Erdmannsstraße Nr. 4**, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich meublirtes Stübchen **Colonnadenstraße Nr. 23**, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein schönes großes gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet **Weststraße Nr. 23**, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist den 1. December ein freundliches Zimmer per Monat 3 fl , auf Verlangen auch Kost. **Katharinenstraße Nr. 19**, 2. Etage.

Zu vermieten eine große unmeublirte Stube für 2 1/2 fl und eine Kammer als Schlafstelle für 1 1/2 fl monatlich. **Auerbachs Hof** vom Markte aus links erster Haupteingang 1 Tr.

Zu vermieten sind 1—2 meublirte Zimmer, sofort oder später zu beziehen, **Frankfurter Straße 32**, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein schön meubl. Garçonlogis, schönste Aussicht n. d. Promenade, **Klostergasse 11**, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche Stube nebst Kaminen **Weststraße Nr. 67**, 2. Etage links nahe der katholischen Kirche.

Garçon-Logis.

Ein freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet ist bei vollständiger Kost an einen oder 2 Herren zu vermieten und theilt das Nähere Herr Kaufm. **Schumann**, **Grimm. Straße**, mit.

Eine Stube mit Kochofen und Boden ist als Werkstelle oder zum Wohnen sofort zu vermieten **Serberstraße Nr. 55**, 1 Treppe.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten **Burgstraße Nr. 10**, 1. Etage vornheraus.

Garçon = Logis.

Ein großes elegant meubliertes Wohn- und Schlafzimmer ist zum 1. Januar zu vermieten Bosenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer mit heller Schlafstube ist zum 1. Dec. oder später als Garçonlogis zu vermieten Reichstraße 44, II.

Mehrere Garçonlogis, unmeubliert, stehen zu vermieten Waldstraße Nr. 4

Eine Stube mit Bodenkammer ist zu vermieten und extra ein Keller Friedrichstraße Nr. 6.

Eine gut meublierte Stube mit Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 27, 3 Tr. rechts.

Eine freundlich meublierte Stube ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Burgstraße Nr. 18, IV. Etage.

Ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet, Sonnenseite und freie Aussicht, ist vom 1. Jan. l. J. an zu vermieten (Beamte od. Kaufl.). Das Nähere bei Herrn Kfm. Wapler, Grimm. Steinw.

Eine meubl. Erkerstube nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang und Hauschlüssel an zwei Herren billig zu vermieten Grimma'sche Straße 2, 3. Etage.

Ein separates Parterre-Stübchen und Hauschlüssel ist mit oder ohne Meubles zu vermieten Kl. Burggasse 10, 1 Treppe.

Sofort zu vermieten ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an solide Mädchen oder Herren Mühlgasse Nr. 8, 2 Tr. rechts.

Zwei Schlafstellen sind in einer geräumigen Stube zu vermieten Carlstraße Nr. 5 oberste Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Stübchen an ein solides Mädchen Kl. Burggasse 6, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vornheraus und separat. Eingang kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Floßplatz Nr. 24 im Hofe links bei Hädrich.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen oder Schlafburschen Petersstraße Nr. 45, 5 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle (Kammer mit separatem Eingang) Friedrichstraße 15, 1 Tr. (Mittags 12—1 Uhr, Abends 7 Uhr.)

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Königsplatz Nr. 9 bei Henker, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Ein junger Mann wird als Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube gesucht große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe 3. Seitengebäude rechts 3 Treppen bei Böhm.

Ein Teilnehmer zu einem Zimmer am Königsplatz, 1 Treppe vorn heraus, wird gesucht. Näheres bei Herrn Gastwirth Schmidt, Königsplatz Nr. 8.

Tulpe

feiert Freitag den 30. d. M. ihren Schaafkopf-Schmauß verbunden mit Concert und Ball. Näheres einzusehen im Vereinslocal Burgstraße Restaurateur Herr Bräutigam. **D. S.**

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Windmühlenstr. 7.

Deutsche Bierstube Floßplatz Nr. 9,

Restaurations von **C. F. Werner.**

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung von **A. Edelmann** und Gesellschaft.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

„Scandalia.“

Heute Donnerstag den 29. November

Grosses Concert

ausgeführt von

der **Dresdner Concert-Gesellschaft „Scandalia“**, unter Leitung ihres Directors **Joseph Paltel**,

im großen Saale der Centralhalle.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Mgr.

Programm an der Cassé.

NB. Außer an einigen reservirten Tischen wird **echt bayrisch Bier** verabreicht, für gute Speisen, feine Weine und prompte Bedienung bestens gesorgt. **Julius Jäger.**

Hôtel de Saxe. Singspielhalle (Salon varié).

Erstes Debüt

des **Sefangskomikers Herrn Baader** aus Rotterdam.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée 3 Mgr., reservirte Plätze 5 Mgr.

Bettere sind vorher im Hotel de Saxe zu haben.

Programm.

- 1) Ouverture zu „Dichter und Bauer“, Herr Klahre.
- 2) Duett aus „Don Juan“, Fr. Troll, Herr Carlo.
- 3) „Da haben Sie wohl nicht daran gedacht!“ Couplet, Herr Herrmann.
- 4) „Ein fideles Schusterjunge“, komische Scene, Fr. Brüning.
- 5) Die Serenade, kom. Scene mit Ges., Hr. Baader.
- 6) 's Dirndl als Concertsängerin, österr. Lied, Fr. Troll.
- 7) Auf Verlangen: Die Lerche, Parodie, Herr Herrmann.
- 8) Nach dem Balle! Soloherz, Fr. Brüning.
- 9) 500,000 Teufel! Lied, Herr Carlo.
- 10) **Es ist och danach!** komische Scene mit Gesang, Herr Baader.
- 11) Der Elfenreigen, von Golde, Herr Klahre.
- 12) Arie aus „Lucretia“, Herr Carlo.
- 13) Lied aus „Localsängerin und Postillon“, Fr. Troll.
- 14) „Ein Miettscontract oder der geizige Hauswirth“, kom. Scene mit Gesang, Herr Baader.

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse Nr. 24

im Restaurationslocale von **C. Lange.**

Heute und folgende Tage

Concert und launige Abend-Unterhaltung.

Programm neu, stets wechselnd.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. — Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

O. Krahl, Stadtkoch, Burgstraße Nr. 24.

Heute Mittag Nudelsuppe.

Pöbel-Rindfleisch mit Spinat.

Sauerkraut mit Bratwurst.

Kalbskopf en tortue

Gänse-, Hammelbraten.

Apfelschudel.

Bayerisch und Lagerbier ff.

Mittagslich $\frac{1}{2}$ 6 Mgr.

Schützenhaus.

Heute Donnerstag den 29. November

2. Extra-Concert vom Musikchor der K.S. Jägerbrigade.

Einlaß 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 5 Mgr.

Programm. 1) Parade-Marsch der Jägerbrigade. 2) Arie aus der „Zaubersföle“ (Posaune). 3) Erinnerung an Peterhof, Walzer von Gung'l. 4) Krieglid von Fr. Bendix. 5) Ouverture „Rübezahl“ von Conradi. 6) Carlotta Patti-Polla von Swoboda. 7) Arie aus „Stabat Mater“ von Rossini. 8) **Schurr Murr**, Humoreske von Fr. Bendix. 9) Ouverture „Martha“. 10) Variationen für Trompete von Borberger. 11) Ich kenne deinen Namen nicht, von Richard Müller. 12) Leipziger Schützenhaus-Galopp von Fr. Bendix.

Fr. Bendix, Musikdirector.

Vorläufige Anzeige.

Forsthaus Kubthurn.

Nächsten Sonntag den 2. December findet Abends nach dem Concert um 6 Uhr ein Ball für die in Leipzig und Umgebung liegenden preussischen Landwehrleute statt, wozu Landwehrleute und Gäste eingeladen werden.
Entrée 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. Für Nichttänzer 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Schletterhaus, Petersstr. 14, bei Carl Weinert.

Heute Abend humoristisch-musikalische Gesangsvorträge von der Gesellschaft Koch. Anfang 7 Uhr.
Heute Abend **Karpfen polnisch und Bayrisch** nebst Lagerbier extrafein.
Täglich zum Frühstück Bouillon, russ. Salat, Auswahl Speisen à la carte.
C. Weinert.

Seidels Restauration,

Gasse der Elster- und Frankfurter Straße.
Heute Donnerstag Concert u. humoristische Gesangsvorträge von dem beliebten Couplettsänger Herrn Oberländer und Fräul. Tächter. Zu selbigem Concert ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen so wie ff. Bayerisch und Lagerbier freundlichst ein.
Entrée 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. — Anfang 7 $\frac{1}{8}$ Uhr.
C. W. Seidel.

Restauration von L. Kunze, Hofplatz Nr. 10.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung von den beliebten Komikern Herren Wehrmann und Kofkol, wobei ich verschiedene Speisen empfehle. Bier ausgezeichnet.
D. D.

Restauration Peter Richters Hof Reichstraße Nr. 35

ladet heute Abend zum Martinschmaus ergebenst ein, wobei ich eine reichhaltige Speisefarte, gute Weine und Biere bestens empfehle.
F. A. Däbritz.

Heute allgemeines Kegelschieben. Auch kann ein Abend an eine Gesellschaft abgelassen werden.
C. Weil, Martenstraße Nr. 9.

Restauration, Kaffeegarten u. Kegelbahn zur Wartburg.

Sonntag den 2. December großes Gänse- und Enten-Auskegeln, à la Voie 5 Ngr, wozu ergebenst einladet
Ed. Born, Stadtkoch.

Mockturtle-Suppe empfiehlt zu heute Abend

August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.
NB. Vereinsbier extrafein.

Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 17,

empfehlen heute saure Rindskaldaunen. Biere ff.
Chr. Bachmann.

Restauration zur Thiemo'schen Brauerei. Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Café Restaurant zur Tulpe.

Schützenstraße Nr. 15/16 in Herrn Pürfürsts Haus.
Heute Abend Mockturtle-Suppe, Eisbein und Sauerkohl, so wie von der neuen Sendung ff. Culmbacher und Lagerbier.

Mittagstisch! im Abonnement $\frac{1}{2}$ Port. 5 Ngr. empfiehlt

F. Backhaus, Gewandgäßchen Nr. 4.

Restauration zur Terrasse von A. Winter, Neufirchhof Nr. 25,
empfehlen ein ganz ausgezeichnet Bayerisch aus Hof à 15 S. Heute Abend Karpfen polnisch und blau, wozu ergebenst eingeladen wird. — NB. Abzugeben ist Sonnabend und Sonntag ein geräumiger Saal.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch.

W. Lorenz, Neumarkt Nr. 39.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Höschel, Erdmannsstraße 4.**

Gasthaus zu den 3 Lilien, Mansstädter Steinweg. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler.**

G. Vogels Bierhaus. Heute Schlachtfest. Bier ff.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch. Bier ff. Mittags und Abends Brat-, Blut- und Leberwurst.
Friedr. Finsterbusch, Reichstraße 11.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Heisch, Gerberstr. Nr. 63.**

Gössweins Restauration am Bachhofplatz empfiehlt heute Schlachtfest. (Lagerbier ff.)

Heute Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerkraut. Bier ff. J. Richter, Neumarkt 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **W. Behold, Mansstädter Steinweg Nr. 13.**
Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von Zungen, gepökelten und geräuchernden Fleischwaaren, so wie alle Tage früh frische Schweinsknochen und Bouillon.
D. D.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen im blauen Secht. Die Gose ist ff.
A. Mauo.

F. L. Stephan, Universitätsstrasse No. 2.

Heute früh Speckfuchen. Abends Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier sind ausgezeichnet schön.

Heute früh Speckfuchen, Bier ausgezeichnet. **W. Schreiber**, goldner Hahn.

Restauration u. Billard von **E. Busch**, Theaterg. 5, ladet morgen zum Schlachtfest ergebenst ein.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Mehrücken** u. freundlichst ein. Die Gose, echt Bayerisch und Lagerbier sind gut. L. Meinhardt.

Burgkeller.

Heute Schlachtfest, Frei-Concert.

Bayrische Bierstube Stadt Dresden.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig nebst einem vorzüglichen Glas Bier empfiehlt **Eduard Franke**.

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Einen Thaler Belohnung.

Vermittelt wird seit ca. 14 Tagen ein silbernes Medaillon mit weißen Steinen. Der Finder wird dringend gebeten, selbiges gegen obige Belohnung abzugeben bayrische Straße Nr. 14 parterre

Verloren

worden ist am 27. Nov. früh 9 Uhr vom Thomaskirchhofe bis ins Rosenthal ein grauer wildlebener Handschuh. Abzugeben gegen Belohnung Quersstraße 24 links 1. Etage.

Eine Fehbauch-Kinder-Pellerine mit blauer Seide gefüttert ist am Dienstag gegen Abend auf der Nürnberger oder Windmühlenstraße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße 13.

Verloren wurde Mittwoch Abend ein grau gefütterter **Behr**-Kragen. Abzugeben gegen gute Belohnung im Garngeschäft bei **F. A. Kuhn**, Ecke der Zeitzer und Emilienstraße.

Nach dem letzten Euterpe-Concert ist ein schwarzes Opernglas

in grünem Lederfutteral wahrscheinlich im Saal auf dem Plage Nr. 219 liegen geblieben, möglicherweise aber auch in der Garderobe neben dem Concertsaal verloren gegangen, um dessen gefällige Rückgabe, falls es Jemand in wohlwollender Absicht an sich genommen haben sollte, freundlichst gebeten wird: **Dorotheenstraße Nr. 3, 1. Etage.**

Unterzeichneter hat vorgestern von der Reudnitzer Schule nach der Gemeindegasse seinen Trauring (bez. H. F., d. 13. Juli 1866) verloren. Gegen Belohnung wolle man ihn gefälligst zurückergeben. **Julius Wenzel**, Lehrer.

Ein neuer Kinder-Gummischuh wurde auf dem Wege nach der Mühlgasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben. **Schillerstr. 5, 3.**

Vertauscht wurde am Sonnabend im Parquet rechts ein Regenschirm. Den Umtausch wolle man **Catharinenstr. 1 prt.** bewirken.

Derjenige bekannte Herr, welcher am Sonntag in der Nicolai-Kirche bei der Taufe einen falschen Hut an sich genommen hat, wird gebeten selbigen baldigst Reudnitz Seitengasse 106, 1 Tr. abzugeben. Im Unterlassungsfalle werden andere Maßregeln ergriffen.

Verlaufen hat sich ein brauner Wachtelhund, größerer Race. Gegen Belohnung abzuliefern **Reichstraße Nr. 1, 1 Tr.**

1 neuer seidener Regenschirm, 1 gebraucht. Briestäschchen, welche im Geschäftslocal von **Dittomar Grünthal**, Petersstr. 19 liegen gelassen wurden, können daselbst wieder in Empfang genommen werden.

Vorlesung der dramatischen Dichtung „Graf Mirabeau“

von **Dr. Carl Gottholf Häbler** aus Dresden

Sonnabend den 1. December 1866, Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr

im linken Parterre-Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig.

Eintrittskarten, nummerirter Platz 15 $\%$, ungesperret à 10 $\%$ und für die Herren Studenten à 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, sind zu haben in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße Nr. 23.

Lotterie des Sächsischen Militair-Gülfsvereins.

Die Gewinne der von uns zu Gunsten der Hinterlassenen gefallener Sachsen und Invaliden der Sächs. Armee veranstalteten Lotterie sind, so weit der vorhandene Raum ausreicht, von jetzt an bis Sonntag den 2. December d. J. im Cartonsaale des städtischen Museums zur gef. Ansicht aufgestellt. Loose, um deren Abnahme wir bitten, sind daselbst zu haben. Eintritt heute von 10 Uhr früh bis 3 Uhr Nachmittags.

Das Comité des Sächs. Militair-Gülfsvereins.

Bernhard Kell, d. J. Vorsitzender.

Die General-Versammlung des Vereins zur Feier des 19. Octobers,

welche unter den im verwichenen October obwaltenden Umständen bis auf Weiteres verschoben wurde, wird in der herkömmlichen Weise im Schützenhause Sonnabend den 8. December Abends abgehalten und die betreffende Einladung dazu den geehrten Herren Mitgliedern deshalb in diesen Tagen vorgelegt werden.

Der Vorstand des Vereins zur Feier des 19. Octobers.

Dr. R. Naumann.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend pünktlich 8 Uhr, Magazingasse, Bachmann's Restauration, 1 Treppe.
Tagesordnung: 1) Heilung der Fettsucht und des Asthma. 2) Standpunct auf dem noch jetzt die Medicin-
heilkunde steht, aus **Dr. Richters** neuester Schrift. Referate.
Eintrittsgeld für Jedermann 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Damen frei.

Der Vorstand.

NB. Auf unsere interessanten, volksthümlichen, belehrenden Vorträge erlauben wir uns das Publicum aufmerksam zu machen.

Leipziger Künstlerverein.

Freitag den 30. November a. c. Abends 8 Uhr im Vereinslocal Generalversammlung.

Tagesordnung: Die durch Circulair allen Mitgliedern bekannte und Wahl des neuen Vorstandes. **Der Vorstand.**

Allgemeiner Turnverein.

Die diesjährige **ordentliche Hauptversammlung** soll
Freitag den 14. December d. J.
im großen Saale des **Schützenhauses** abgehalten werden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Geschäfts- und Rechnungsbericht des Turnraths,
- 2) Wahl von 12 Turnrathsmitgliedern und 3 Ersatzmännern,
- 3) Verhandlung über etwaige Anträge.

Die stimmberechtigten Vereinsmitglieder können die zur Theilnahme legitimirenden Stimmlisten und Wahlzettel von **Freitag den 7. December d. J.** ab während der Abendstunden von 7—9 Uhr im Expeditionszimmer der Turnhalle in Empfang nehmen. Nicht stimmberechtigte haben Zutritt zu den Gallerien gegen Vorweis der Mitgliedsliste.
Abdrücke des Geschäfts- und Rechnungsberichts liegen zur Empfangnahme für die Vereinsmitglieder im Expeditionszimmer der Turnhalle **von künftiger Woche** an aus.
Leipzig, den 28. November 1866.

Der Turnrath.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Nächsten Sonntag den 2. December Vormittags 10 Uhr beginnt unter Leitung des Herrn Architekt **Schwalbe** ein **Curfus im geometrischen Zeichnen und der Projectionenlehre**, an welchem zahlreich theilzunehmen wir die Mitglieder hierdurch einladen.

An demselben Tage Abends 7 Uhr findet eine **Monatsversammlung** statt mit folgender Tagesordnung: 1) Verwaltungsbericht; 2) Neuwahl der Vorsitzenden und des Vorstandes; 3) Berathung einer Vorlage für Abhaltung einer Weihnachtsfeier; 4) Wahl dreier Revisoren; 5) Anträge der Mitglieder.

Die **Aufnahme neuer Mitglieder** erfolgt jeden Abend im Vereinslocale **Nitterstraße 43, Schatz'sche Restauration 2 Treppen**. **Monatlicher Beitrag 5 Ngr., Einschreibgebühr wird nicht erhoben.**
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich an dem, **nächsten Sonnabend den 1. Decbr.** stattfindenden **Einzugschmause** betheiligen wollen, mögen sich wegen Entnahme der Tafelmarten bis **Freitag Mittag** an den Rechnungsführer **Herrn Sauer, Hainstraße 24** in Hofe rechts 1 Treppe, wenden.
Der Vorstand.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung.

Dr. Asher's Conversation Class

will meet again next Friday evening at the usual hour, and until further notice, at his residence.

Das Directorium.

Diejenigen Herren Wahlmänner, denen keine Candidatenliste von „**Wahrheit und Recht**“ zugegangen sein sollte, können selbige bei Herrn **Louis Seyffert**, Grimmaische Straße Nr. 23 in Empfang nehmen.

650. — pr. 30. Novbr. O/ **M. Daniel & Sohn,**
1550. — „ 30. „ **L. Hoffmann**
hier domicilirte Accepte des Herrn **L. Kahane** in Jassy bin ich einzulösen beauftragt.

Ferdinand Philippe.

Wegen eines aus Rom empfangenen Telegrammes ersuche ich den betreffenden Herrn meines Namens, welcher hier oder Umgegend wohnen soll, mich zu besuchen.

Friedrich Schweiger, Firmaschreiber, Hainstraße 23.

Herr Agent **Bachmann** wird ersucht mich baldigst zu besuchen.
Gustav Glöckner,
Sternwartenstraße Nr. 7.

Der zeitweilige Hilfsbriefträger **Flügel** wird hierdurch ersucht, seinen Verpflichtungen nachzukommen von
Gustav Glöckner, Sternwartenstraße 7.

Achtung!

Wer spottbillige Weihnachtsgeschenke für Herren kaufen will, gehe in die Auktion in die **Europäische Börsenhalle** Donnerstag, Freitag und Sonnabend.

Cinquartierungs-Angelegenheit.

Da nach der neuesten Bestimmung des Kriegsministeriums die jetzige Cinquartierung in Leipzig noch als Kriegslast zu betrachten ist und sonach allen Inhabern einer selbstständigen Wohnung zufällt, so dürfte es wohl auch an der Zeit sein, wenn seitens der Cinquartierungs-Commission genaue Controlle darüber geführt würde, daß alle Grundstücksbesitzer den richtigen Werth der von ihnen selbst benutzten Räumlichkeiten angeben.

Bitte Bitte

verleihe der verhehlte Gruf wie das alles so kommen kann oder muß. Bitte bedenken Sie ehrenwerthes Vertrauen.

Der Führer d. W. u. F. schlage nach
Sirach 20, 26.

Wenn Du mich wirklich liebst, so bitte ich Dich, heute 5 Uhr am Haupteingange meiner Expedition zu sein.

Unserm lieben Oberkellner **Chr. Wenig** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß der ganze Burgkeller wadelt!!
Wupp Karl da fliegst du in die Würde.
Nr. 4 und 6.

Verspätet.

Es gratulirt dem Herrn **E. Peuschel** zu seinem 27. Wiegenfeste
eine Ungeachtete.



Heute Abend „**Kronprinz**“!

Liederkranz.

Um **pünctliches** Erscheinen morgen Abend 8 Uhr bittet **recht dringend**
H. Pf.

B.-V. Heute Clubabend mit Vorträgen im kleinen Saale des Schützenhauses, 1. Etage, 7 1/2 Uhr. Die Vorst.

L. L. Heute Abend im Vereinslocal. —
Ausgabe des letzten Billets.

Neue Leipziger Schützengesellschaft.

Heute Abend bei **Esche** wichtige Besprechung.

Der Vorstand.

Nächste Vorlesung im Verein für Naturheilkunde:
Der Standpunct auf dem die Medicin-
heilkunde noch jetzt steht,
von Medicinalrath **Dr. Richter.**

Dank und Bitte.

Für die Abgebrannten in **Leutzsch** bei Wurzen empfangen wir von: Minna K. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, J. R. Chr. 10 $\frac{1}{2}$, Louise Göhring 1 $\frac{1}{2}$, R. 15 $\frac{1}{2}$.

Indem wir für diese Gaben den Dank der schwer Heimgesuchten hierdurch aussprechen, drängt es uns, die Bitte, durch weitere Liebesgaben die große Noth der um Hilfe Flehenden lindern zu helfen, auf das Dingenste zu wiederholen.

Weihnachten, an welchem man bemüht ist, durch Zeichen der Liebe und Freundschaft überall hin Glück und Freude zu bereiten, rückt immer näher heran; sollte den Armen, für die wir die Wohlthätigkeit edler Menschenfreunde anzusprechen wagen, zum Christfest nicht auch ein Schimmer der Freude die dunkle Nacht erhellen, welche seit dem Tage über sie hereingebrochen ist, an dem ihre Habe ein Raub der entfesselten Gewalt des Feuers wurde?

Jede, auch die kleinste Gabe ist herzlich willkommen und wird dazu beitragen, den Kummer und die Sorge der unglücklichen Abgebrannten zu lindern.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Dank.

Herzlichen Dank für die schönen Geschenke zu unserer silbernen Hochzeit, Dank auch dem Gesang-Verein Apollo für den schönen Gesang.

Leipzig, den 27. November 1866.

August Goldhorn und Frau.

**Anna Förster,
Emil Klug**

empfehlen sich als Verlobte lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch.

Kleinzschocher.

Leipzig.

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.

Leipzig, den 28. November.

**Heinrich Langenitz
und Frau.**

Diesen Morgen 8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.

Leipzig, den 28. November 1866.

Emil Simon und Frau.

Heute Mittag wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.

Dr. jur. **Hans Blum und Frau.**

Leipzig, den 28. Novbr. 1866.

Todes-Anzeige.

Heute früh $\frac{1}{4}$ 5 Uhr schloß ein sanfter Tod die milden Augen unserer herzensguten lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Ernestine verw. Schmiers,

verw. gewes. **Deining** geb. **Weber.**

Gott gebe ihr nach vielen kummervollen Tagen den lang ersehnten Frieden und die ewige Ruhe.

Leipzig, Anger, Neuschönefeld, Cölleba, Frankenhäusen und Frankfurt a/M., den 28. November 1866.

Die Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag verschied nach längerem Leiden unser Bruder und Neffe

Herr Julius Borsdorf,

was seinen Freunden und Bekannten hiermit anzeigen

Die Hinterlassenen.

Leipzig am 28. Novbr. 1866.

Den Freunden des am 27. d. entschlafenen Gesanglehrers **Jul. Borsdorf** zur Nachricht, daß die Beerdigung desselben heute Nachmittag 3 Uhr vom neuen Friedhofe aus stattfindet.

Heute, Donnerstag den 29. November Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr findet die Beerdigung des verstorbenen Pianoforte-Arbeiter **Hrn. Heinrich Schmidt** statt; Freunde und Bekannte, welche denselben zur Ruhestätte geleiten wollen, mögen sich im Jacobshospitale einfinden. D. V.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: weiße Bohnen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Graul.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz Georg v. Schönburg-Baldenburg n. Bedienung a. Waldenburg, u. Se. Durchlaucht der Prinz Bentheim-Tecklenburg n. Bedienung a. Rudolstadt, Stadt Rom. Abbrandt, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. Andersen, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie. Angermann, Brauereibes. a. Hof, St. Nürnberg. Adler a. Mainz, und Fischer a. Saap, Kfte., Hotel Stadt Dresden. Baumgart, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.

Bon, Frau a. Königsberg, und Brethal, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie. Barth, Advocat a. Gießen, Hotel de Bayere. Berger a. Plauen, und Bach a. Paris, Kfte., Stadt Köln. Brauns, Kfm. a. Rheindt, und Baumann, Frau Agutobes. a. Steinbach, Hotel Stadt Dresden. Blas, Fabr. a. Neumark, grüner Baum. Dub, Fabr. a. Niedergrund, Lebe's S. garni.

Gmisch, Kfm. a. Luckenwalde, Stadt Berlin. Gmig, Baumeister a. Erfurt, goldner Elefant. Fröhlich, Kfm. a. Scheibenberg, Bamberger Hof. Friedrich, Hblsm. a. Dessau, weißer Schwan. Friedländer, Assuranz-Oberinspector a. Halle, Fleury a. Berlin, und Fleury a. Paris, Kfte., Stadt Nürnberg. Flüggen, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Frankfurt. Feldbium, Kfte. a. Berlin, Tiger. Grieb, Kfm. a. Burgdorf, Stadt Hamburg.

Heute Nachmittag 2 Uhr verschied nach längerem Leiden mein braver treuer **Martthelfer**

Herr Johann Gh. Winkler

in Gohlis, der während eines langen Zeitraumes von 35 Jahren mit großer Anhänglichkeit und Rechlichkeit seinen Posten ausgefüllt.

Friede seiner Asche!

Leipzig, 27. November 1866.

S. Albrecht.

Heute verschied nach schwerem Todeskampfe meine innig geliebte Gattin **Marie.**

Leipzig, am 28. November 1866.

Karl Georg Rueckmann, Bez.-Ger.-Actr.

Am Dienstag früh 3 Uhr starb nach längerem Krankenlager der Tanzlehrer **Herr S. Schmidt.** Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag $\frac{1}{4}$ 4 Uhr vom Jacobshospitale aus statt.



Gestern starb unser langjähriger Dirigent und bewährter Freund

Julius Borsdorf.

Sein reger Geist, sein edles Herz und seine herrlichen Lieder sichern ihm ein dauerndes Andenken in unserem Kreise.

Leipzig, den 28. November 1866.

Der Gesangverein Phönix.

An die Sänger Leipzigs.

Unser Freund und Sangesbruder

Herr Julius Borsdorf

ist gestorben.

Wir laden alle seine Freunde ein, selbem heute Nachmittag 2 Uhr das letzte Geleit zu geben.

Versammlungsort „Johannisthal“.

Dr. Herrn. Langer, Rich. Müller.

Lieder: Meine Lebenszeit verstreicht.

Da unten ist Frieden.

Noten bitten mitzubringen.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers nach langjähriger Abwesenheit erst jüngst ins Elternhaus zurückgekehrten und seinem vor 9 Monaten heimgegangenen Bruder nachgefolgten Sohnes, Bruders und Schwagers des Steinmeßers **Carl Friedrich** sagen wir für bewiesenes Beileid und reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 28. November 1866.

Die Familien

Friedrich und Herbert.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres lieben Sohnes und Bruders **Friedrich Moritz Brenner** können wir nicht unterlassen den herzlichsten Dank für den reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung auszusprechen.

Leipzig den 27. November 1866.

Die Hinterlassenen.

Für die uns bei dem Tode unsres guten Vaters und Vaters von allen Seiten in so reichem Maße gewordene ehrende Theilnahme hierdurch unsern aufrichtigen herzlichsten Dank.

Familie Rumschoettel.

- Gütermann, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
 Glänzel, Fabr. a. Stollberg, Stadt London.
 Grimm, Kfm. a. Schleiz, Hotel Stadt Dresden.
 Gerlach, Inspector a. Rossdorf, St. Frankfurt.
 Gläser, Rgtsbes. a. Obergriesenhain, gr. Baum.
 Guller, Apotheker a. Waldheim, und
 Herzberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Hartung, Privat. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Hoffmann, Rittmstr. a. Hermsdorf, Stadt Rom.
 Henniger, Baumeister a. Schandau, Stadt Cöln.
 Hundel, Buchdruckereibes. a. Bremen, und
 Hausen, Kfm. a. Chemnitz, Hotel j. Dresdner
 Bahnhof.
 Heißler a. Chraft, und
 Hundt a. Nachen, Kfste., Brüsseler Hof.
 Henri, Kfm. a. Birmingham, Stadt Frankfurt.
 Hertwig, Rgtsbes. a. Gotha, grüner Baum.
 Serrentrupp, Kfm. a. Blotho, Stadt Hamburg.
 Jenke, Director des Taubstummen-Instituts aus
 Dresden, Stadt Nürnberg.
 Kinscher, Kfm. a. Erfurt, Stadt Berlin.
 Kreißler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Kramer, Kfm. a. Hillersdorf, goldnes Sieb.
 Kästler, Kfm. a. Petersburg, S. St. Dresden.
 Kurze, Frau a. Geln, Brüsseler Hof.
 Kunze, Kfm. a. Bittau, grüner Baum.
 Löwingsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Lamm, Kfm. a. Memmingen, Stadt Hamburg.
 Lüdicke, f. sächs. Cassen-Insp. a. Dresden, und
 Liebenhain, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Liebner, Revierförster a. Pöfned, Stadt London.
 Löfen, Kfm. a. Cassel, Lebe's Hotel garni.
 Lipperheide, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Lottermann, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
 Mann, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
 Müller, Kfm. a. Dresden, goldner Elefant.
 Müble, Kfm. a. Golditz, weißer Schwan.
 Müller, f. sächs. Ober-Cassen-Insp. a. Dresden,
 Stadt Nürnberg.
 Mangold, Kfm. a. Petersburg, Stadt Cöln.
 Mügel, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Mesack, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Ockert, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Pologne.
 Otto, Kfm. a. Greiz, Hotel zum Palmbaum.
 Philidor, Kfm. a. Burscheid, S. j. Palmbaum.
 Pick a. Landsberg, und
 Priem a. Eibenroth, Kfste., Stadt Hamburg.
 Potolok, Ingenieur a. Wiga, Lebe's S. garni.
 Rüdiger, Kaufmann aus Greifenberg i/Schl.,
 Brüsseler Hof.
 Robinson, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
 v. Rohden, Fabr. a. Paris, und
 Reipet, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Reinicke, Kfm. a. Nordhausen, Stadt London.
 Roch, Hofkoch a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Reinhardt, Kfm. a. Meissen, Hotel j. Dresdner
 Bahnhof.
 Richter, Rentant a. Golditz, S. St. Dresden.
 Reinhold, Kfm. a. Nordhausen, grüner Baum.
 Samuel, Kfm. a. Culmbach, Stadt Berlin.
 Schubert, Beamter a. Purenburg, und
 Schleicher, Betriebsführer aus Halberstadt,
 Brüsseler Hof.
 v. Stockhausen, Privatier aus Dresden, Hotel
 Stadt Dresden.
 Schulze, Kfm. a. Merseburg, Hotel de Pologne.
 Schreiber, Bergdirector a. Wielitz,
 Schottländer a. Breslau, und
 Simon a. Gisleben, Kfste., Hotel j. Palmbaum.
 Steger, Kfm. a. Bernsdorf, goldnes Sieb.
 Stierlein, Kfm. a. St. Gallen, Stadt Hamburg.
 Servas, Director a. Ruhrtort,
 Schwind, Fräul. a. Königsberg,
 Swed, und
 Sund a. New-York, Kfste., Hotel de Russie.
 Schönlein, Privat. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Strauß, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Schütz, Kfm. a. Prag, Stadt Cöln.
 Schmied, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
 Schachttrupp, Fabr. n. Frau a. Osterode, und
 Schnetzer, Fabr. n. Frau a. Dederan, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Schaufuß, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum.
 Tauberg, Kfm. a. Naumburg, Stadt Berlin.
 Wittenburg, Kfm. a. Madrid, S. j. Palmbaum.
 Wuthenow a. Berlin, und
 Willmann a. Pforzheim, Kfste., St. Hamburg.
 Wettig, Fabrikbes. a. Schwarz, weißer Schwan.
 Windorf, Kfm. a. Stadtilm, Stadt Cöln.
 Werther, Kfm. a. Halle a/S., Lebe's S. garni.

Sitzung der Stadtverordneten.
(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 28. November. Die Rathsdienere werden für die während der Kriegs- und Cholerazeit bewährte außerordentliche Thätigkeit und Ausdauer nicht bloß, wie der Rath eigentlich wollte, 400, sondern 600 Thlr. als Gratification erhalten. Den in den Lazarethen beschäftigten Wärtern und Wärterinnen sind Gratificationen theils schon ausgezahlt, theils zugebacht. Ein von Herrn Sencke schriftlich eingebrachter Antrag, es solle im Theater den Stadtverordneten ebensowohl wie dem Rathe ein angemessener Zuschauerraum vorbehalten bleiben, wurde mit großer Heiterkeit der Versammlung an den Finanzausschuß verwiesen. Das Collegium beschloß, von der früher beschlossenen Bedingung, daß die aus den Ueberschüssen der großen Anleihe verausgabten Summen für Kriegskosten zc. bis zum Jahre 1872 wieder zurückerstattet werden sollen, wieder abzugehen. In der Einquartierungsfrage wurde Folgendes beschlossen: Der Rath soll dahin wirken, daß die betreffenden Räume der Pleißenburg ausgiebiger benutzt und sämmtliche verfügbare öffentliche Gebäude provisorisch zu Casernen sofort eingerichtet werden; ferner daß die Truppen künftig auf Staatskosten in Casernen untergebracht, die Einquartierung in Friedenszeiten nicht mehr als Reallast betrachtet und endlich die besonderen Verhältnisse Leipzigs als Reichstadt bei der Bemessung der hierher zu legenden Garnison in Berücksichtigung gezogen werden sollen. — Weiter soll der Rath ersucht werden, demnächst eine öffentliche Bekanntmachung zu erlassen, in welcher genau angegeben ist, zu welchen Leistungen an die Einquartierten die Quartiergeber verpflichtet seien. Ein Antrag des Herrn Dr. Joseph, gegen die ganze Einquartierungs-Anordnung Beschwerde zu führen und den Rechtsweg wegen des Fiskus zu beschreiten, geht an den Ausschuß; doch werden alle Rechtsansprüche an den Staat schon jetzt ausdrücklich vorbehalten.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 28. Novbr. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 152³/₄; Berl.-Anh. 219; Berlin-Potsdam-Magdeb. 215; Berlin-Stettiner 128; Breslau-Schweidn.-Freib. 142; Eöln-Mindner 147; Cösel-Oberberger 51⁵/₈; Galiz. Carl-Ludwig 86³/₄; Mainz-Ludwigsh. 130; Medlenb. 76¹/₂; Fr.-Wilh.-Nordb. 77³/₄; Oberschl. Lit. A. 173⁵/₈; Dester.-Franz. Staatsbahn 108; Rhein. 116¹/₂; Rhein. Bahnbahn 28³/₈; Südbahn (Lombard.) 109; Thüringer 132¹/₄; Warschau-Wien 62¹/₈; Preuß. Anleihe 5⁰/₁₀₀ 103⁵/₈; do. 4¹/₂ 98⁵/₈; do. St.-Sch.-Scheins 3¹/₂ 85¹/₄; do. Prämien-Anleihe 120; Dester. Metall. 5⁰/₁₀₀ 45⁷/₈; Dester. National-Anleihe 52¹/₄; do. Credit-Loose 67³/₄; do. Loose von 1860 63¹/₂; do. von 1864 39³/₄; Desterreich. Silberanl. 58³/₄; Dester. Banknoten 79¹/₄; Russ. Präm.-Anl. 90⁵/₈; Russ. Poln. Schatzoblig. 4⁰/₁₀₀ 62³/₄; Russ. Bank-R. 80⁵/₈; Amerikaner 75¹/₂; Braunschw. Bank-Actien 87; Darmstädter do. 83¹/₂; Dessauer do. 90; Disk.-Comm.-Antheile 99; Genfer Credit-Actien 27³/₈; Sersaer Bank-Actien 104⁷/₈; Gothaer Priv.-Bank-Actien 98; Leipziger Credit-Act. 78¹/₂; Meiningen do. 94¹/₂; Nordb. Bl. do. 119⁷/₈; Preuß. Bank-Antheile 150; Dester. Cred.-Act. 59⁵/₈; Sächsische

Bank-Actien 97¹/₂; Weimar. Bank-Actien 94⁵/₈; Wien 2 W. 78³/₈; Ital. 5⁰/₁₀₀ Anleihe 54. — **Bahnen fester.**
 Frankfurt a/M., 28. Novbr. Pr. Cassen-Anweisungen 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88⁵/₈; Londoner Wechsel 118⁵/₈; Pariser Wechsel 94¹/₈; Wiener Wechsel 92; 6⁰/₁₀₀ Verein. St.-Anleihe pro 1882 74¹/₂; Dester. Credit-Actien 137; Darmstädter Bank-Actien —; Hessische Ludwigsbahn-Actien 130¹/₄; 1860er Loose 63¹/₈; 1864er Loose 69¹/₄; Dester. National-Anl. 50⁵/₈; 5⁰/₁₀₀ Metalliques —. Flau. Ultimo-Abrechnung.
 Wien, 28. Novbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.60; Metall. 5⁰/₁₀₀ 58.80; Staatsanl. v. 1860 80.55; Bank-Act. 713; Actien der Creditanstalt 152.—; Silberagio 126.75; London 127.70; f. f. Münzduc. 6.9; Lomb. —. Börsen-Notirungen vom 27. Novbr. Metall. 5⁰/₁₀₀ 58.—; do. 4¹/₂ 76.25; National-Anl. 66.40; Act. der St.-E.-Gesellsch. 206.80; do. der Cred.-Anst. 154.—; London 128.—; Hamburg 95.25; Paris 50.75; Galizier 220.—; Act. der Böhm. Westb. 155.—; do. d. Lombard. Eisenb. 206.50; Loose d. Creditanstalt 128.75; Neueste Loose 81.—.
 London, 27. Novbr. Consols 88³/₈.
 Paris, 27. Novbr. 3⁰/₁₀₀ Rente 69.65. Italien. 56.15. Mobilier 596.25. Dester. St.-Eisenb.-Actien 411.25. Lombard. 406.25. 318.75. 79⁷/₈. Anfangscours 69.60; unbesetzt, träge.
 New-York, 26. Novbr. Wechselcours auf London —, Gold-Agio 140¹/₂; Bonds 109; Baumwolle 34¹/₂; Illinois 119; Erie 74¹/₂.
 New-York, 26. Novbr. Abends. Gold 142¹/₂, Wechsel in Gold 109¹/₂, Bonds 109.
Liverpool, 27. Nov. (Baumwollenmarkt.)
 Umsatz 8000 Ballen. Stimmung festest. Amerikanische Baumwolle 14, 14¹/₂ d.; Fair Dhollerah 10³/₄—11; Middling Fair Dhollerah 10¹/₂; Middl. Dhollerah 10; Bengal 7³/₄; Dmra 11.
 Manchester, 27. November 1866. 40r Mahall 17 d., 40r Worring 21 d., 20r Hindley 18 d., 30r Howard 19 d., 40r Doublet 20 d., 60r do. 24 d., 70r do. 28¹/₂ d., 80r do. 37 d., 100r do. 45 d., 120r do. 59 d. Markt ruhig, aber im Allgemeinen fest.
 Amsterdam, 26. Novbr. Weizen 5 s. höher, Roggen auf Termine 3¹/₂ s. höher; Raps Novbr. 72, Mai 75¹/₂; Rüböl Novbr. 39¹/₂, Mai 42.
 Antwerpen, 27. Novbr. Petroleum unverändert. 58 Frct. pro 100 Ko.
 London, 26. Novbr. Engl. Weizen 1 s. höher; fremder Weizen unbedeutend Geschäft; Gerste matt; Hafer fest. Schönes Wetter.
 Berliner Productenbörse, 28. Novbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 69—86 ¹/₂, nach Dual. bez., Decbr.-Jan. 77. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 46—54, n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 ⁰/₁₀₀ Tr. loco 17, pr. d. W. 16¹/₂, Novbr.-Decbr. 16¹/₂, April-Mai 16⁵/₈. Gel. 10000. Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57³/₄ ¹/₂, pr. d. W. 55³/₄, Jan.-Februar 54³/₄, Frühjahr 53³/₄, 6000 Centner. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12⁵/₈, pr. d. W. 12¹/₂, Jan.-Febr. 12¹/₂, April-Mai 12¹/₂.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.